

VIVA 1

Lehrgang für Latein ab Klasse 5 oder 6

von

Verena Bartoszek, Verena Datené, Sabine Lösch, Inge Mosebach-Kaufmann, Gregor Nagengast, Christian Schöffel,
Barbara Scholz, Wolfram Schröttel

1. Auflage

[VIVA 1 – Bartoszek / Datené / Lösch / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vandenhoeck & Ruprecht 2012

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 525 71065 4

VIVA 1

Lehrgang für Latein ab Klasse 5 oder 6

von

Verena Bartoszek

Verena Datené

Sabine Lösch

Inge Mosebach-Kaufmann

Gregor Nagengast

Christian Schöffel

Barbara Scholz

Wolfram Schröttel

Beratung: Theo Wirth (Wortschatz und Grammatik)

Illustrationen: Miriam Koch

Vandenhoeck & Ruprecht

Illustrationen von Miriam Koch

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-71065-4

© 2012, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/
Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.
www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.
Printed in Germany.

Redaktion: Susanne Gerth

Layout, Gestaltung, Satz und Litho: SchwabScantechnik, Göttingen
Druck und Bindung: NN

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

willkommen in der Welt der Römer!

Dieses Buch führt dich in eine ferne Vergangenheit, ins Jahr 17 v. Chr. Du lernst eine römische Familie kennen – die Selicii – und erlebst mit, was sie das Jahr über bewegt.

Doch wer sind die Selicii? Auf den Seiten 10–11 stellen sie sich dir vor! Zugleich lernst du erste Sätze auf Latein – und kannst dich auf Latein vorstellen.

Damit du dich in diesem Buch gut zurechtfindest, gibt es auf den folgenden Seiten ein Inhaltsverzeichnis.

Hier noch einige Tipps zum Arbeiten mit dem Buch:

- Zu Beginn einer jeden Lektion erzählt dir ein kurzer **lateinischer Text** von einem Ereignis im Leben der Selicii. Dabei lernst du immer einige neue Wörter und neue Grammatik.

Wenn du mehr lesen willst, kannst du dich ab Lektion 4 zusätzlich in eine kleine Geschichte im **Zusatztext** vertiefen – das ist aber keine Pflicht.

- Damit du auch wirklich fit wirst und Freude an Latein hast, findest du viele **Übungen**. Natürlich musst du nicht alle machen – dein Lehrer hilft dir sicher auch bei der Auswahl. Die Übungen kommen immer in der gleichen Reihenfolge:

1. Einführungsübungen: Die Übungen in der ersten Zeile sind dafür da, die neue Grammatik kennenzulernen. Sie enthalten noch keine neuen Wörter.

2. Wortschatzübungen: Wenn man eine neue Sprache lernt, ist es immer das Wichtigste, die Wörter zu können und zu wissen, was sie bedeuten. Deshalb gibt es dazu besonders viele Übungen. Weil jeder anders lernt, sind die Übungen unterschiedlich: Malen, pantomimisch spielen oder die Bedeutung einem Mitschüler erklären – du wirst sicher bald merken, welche Übung dir am besten hilft, dir die Wörter zu merken.

3. Formen- und Syntaxübungen: Mit diesen Übungen trainierst du, Wörter im Satz richtig zu erkennen und zu übersetzen.

Wiederholungsübungen sind **blau** gekennzeichnet; Übungen, die ein bisschen kniffliger sind, sind **grün**.

Nach drei (bzw. zwei) Lektionen findest du weitere Informationen zur römischen Welt, methodische Hinweise, die dir das Arbeiten im Lateinunterricht erleichtern und zusätzliche Übungen (z.B. für die Vorbereitung auf eine Klassenarbeit).

Wir wünschen dir viel Freude mit VIVA!

Die Familie stellt sich vor 10

Die Selicii

Lektion 1 Immer Ärger mit dem lieben Vieh 12

Sprache: Nom. Sg. und Pl. (a- und o-Dekl.); 3. Pers. Sg. und Pl.
 (a-, e-, i-Konj.; *esse*); Inf.
 Text: Handlungsträger und Personenkonstellation
 Kultur: Namensgebung

Lektion 2 Und er bewegt sich doch! 16

Sprache: Akk. Sg. und Pl. (a- und o-Dekl.); 3. Pers. Sg. und Pl.
 (kons. und kurzvok. i-Konj.)
 Text: Personencharakterisierung; Standbilder
 Kultur: Familie

Lektion 3 Augen auf beim Sklavenkauf 20

Sprache: Adjektive der a- /o-Dekl.; Vokativ; Imperativ
 Text: lat. Texte lesen und szenisch umsetzen
 Kultur: Sklaven

Kultur: Römische Kinderspiele 24
 Methoden: Vokabellernen 26
 Sprache: Wiederholungsübungen 28

Die Säkularfeier

Lektion 4 Nächtliches Opfer 30

Sprache: Nom. / Akk. Sg. und Pl. (3. Dekl.)
 Text: Umformen in andere Textsorten (Tagebucheintrag)
 Kultur: Opfer

Lektion 5 Mit Schwert und Netz 34

Sprache: Abl. Sg. und Pl. (a-, o-, 3. Dekl.); Hauptfunktionen des Ablativs
 Text: Semantisieren (*petere* kontextbezogen übersetzen); Hintergrundinformationen nutzen
 Kultur: Gladiatoren

Lektion 6 Ein krönender Abschluss 38

Sprache: 1. / 2. Pers. Sg. und Pl. (a-, e-, i-, kons. und kurzvok. i-Konj.; *esse*); Personalpron.
 Text: Sprech- und Erzählsituationen (sprechende, angesprochene, besprochene Personen)
 Kultur: Horaz

Kultur: Religion, Götter, Opfer am Beispiel der Säkularfeier 42
 Methoden: Grafische Satzanalyse, Konstruieren, Pendeln; Übersetzung polysemer Wörter 44
 Sprache: Wiederholungsübungen 46

Stadt und Land

Lektion 7	In der Subura	48
	Sprache: Gen. Sg. und Pl. (a-, o-, 3. Dekl.); Possessivpron. Text: Vorläufiges Textverständnis (Illustration, Sachfeld) Kultur: Feuerwehr	
Lektion 8	Ein feines Kräutchen	52
	Sprache: Dat. Sg. und Pl. (a-, o-, 3. Dekl.); Personalpron.; <i>posse</i> Text: Vorläufiges Textverständnis (Sachfeld); Gliederung Kultur: Gewürze	
Lektion 9	Großvaters Lektion	56
	Sprache: AcI Text: Strukturdifferenzen auflösen und sich von typisch lat. Wendungen lösen Kultur: Cato	
	Kultur: Leben in der Großstadt Rom und auf dem Land; römisches Haus	60
	Methoden: Recherche; Textvorerschließung	62
	Sprache: Wiederholungsübungen	64

Familienstreit

Lektion 10	Wehe den Besiegten!	66
	Sprache: <i>is, ea, id</i> ; Dat. poss. Text: Thema und Schlüsselbegriff benennen; Charakterisieren Kultur: Toga	
Lektion 11	Romulus und Remus	70
	Sprache: <i>ire</i> ; Reflexivpronomina; Reflexivität im AcI Text: Paraphrase; Textaussagen reflektieren und Stellung nehmen Kultur: Vestalinnen	
Lektion 12	Der Raub der Sabinerinnen	74
	Sprache: u- und v-Perfekt Text: Gliederung; vorläufiges Textverständnis (Illustration; Sachfeld) Kultur: Asia	
	Kultur: Römische Schule	78
	Methoden: Wortbildung (Komposita); Einrückmethode	80
	Sprache: Wiederholungsübungen	82

Erfolg und Niederlage

Lektion 13	Der Laden läuft!	84
	Sprache: weitere Perfektbildungen; Partizip Perfekt Passiv	
	Text: vorläufiges Textverständnis (Überschrift, Einleitung); Textsorte (Dialog)	
	Kultur: Patron und Klient	
Lektion 14	Gerüchte am Badetag	88
	Sprache: Infinitiv Perfekt; Vorzeitigkeit im Acl	
	Text: vorläufiges Textverständnis (Personengruppen, Sachfeld)	
	Kultur: Legionsadler	
	Kultur: Thermen und Wasserversorgung	92
	Methoden: Textvorerschließung; Übersetzungstipps zum Acl	94
	Sprache: Wiederholungsübungen	96

Hochzeit

Lektion 15	Vollendete Tatsachen	98
	Sprache: Imperfekt; Konjunktionen und Subjunktionen	
	Text: Hintergrundinformationen nutzen; Textaussagen mit heutigem Leben vergleichen	
	Kultur: Ehegesetze	
Lektion 16	Zukunftsträume	102
	Sprache: Futur I (a- und e-Konj.)	
	Text: Reflektieren (Text entsprechend der Fragestellung analysieren, Belege anführen)	
	Kultur: Hochzeitsbräuche	
Lektion 17	Manchmal kommt es anders	106
	Sprache: Futur I (i-, kons. und kurzvok. i-Konj.)	
	Text: Reflektieren (Text entsprechend der Fragestellung analysieren, Belege anführen)	
	Kultur: Cursus honorum	
	Kultur: Germanien	110
	Methoden: Textvorerschließung (Tempusrelief): Baukastensystem der Verbformen	112
	Sprache: Wiederholungsübungen	114

Lateinische Schrift und Aussprache	116
Lernwortschatz	118
Grammatik	142
Übersicht Grammatiktabellen	178
Alphabetisches Namensverzeichnis	182
Alphabetischer Wortschatz	186
Zeittafel	192

Rundogramme:

Theo Wirth, Christian Seidl, Christian Utzinger:
Sprache und Allgemeinbildung © Lehrmittelverlag Zürich

Abbildungen:

akg/ Bildarchiv Monheim: 60, Abb. 1
akg/ Bildarchiv Steffens: 79, Abb. 5; 92, Abb. 2; 93, Abb. 5, 6
akg/ De Agostini Pict.Lib.: 25, Abb. 8; 42, Abb. 2; 43, Abb. 5
akg-images: 79, Abb. 3
akg-images/ Peter Connolly: 60, Abb. 2; 61, Abb. 3; S. 93, Abb. 4
akg-images/ Gerard Degeorge: 92, Abb. 1
akg-images/ Electa: 78, Abb. 2
akg-images/ Werner Forman 42, Abb. 3
akg-images/ Erich Lessing: 42, Abb. 1; 43, Abb. 6, 7; 61, Abb. 4; 110,
Abb. 2, 3; 111, Abb. 5
akg-images/ Museum Kalkriese: 111, Abb. 4
akg-images/ Nimatallah: 45
www.digitalstock: PRILL Mediendesign & Foto: 110, Abb. 1
© Errance, 2006: S. 111, Abb. 6
Andreas Praefcke: S. 124, Abb. 1
Mailand, Museo Teatrale alla Scala: S. 25, Abb. 6
Rom, Museo Nazionale Romano: S. 24, Abb. 3
Rom, Museo della Civiltà Romana: S. 25, Abb. 4
© The Trustees of the British Museum: S. 24, Abb. 2, 7; S. 43, Abb. 4;
S. 78, Abb. 1; S. 93, Abb. 3





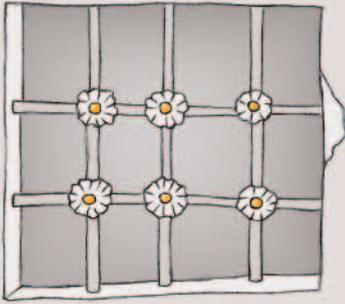
Aurélius
(avus)

Et quod nōmen
est tibi?

Gallus (servus)

Paula
(filia)

Mārcus
(filius)



Salvē!
Mihī nōmen est
Mārcus.



Gāia
(fīlia)

Aurēlia
(māter)

Sextus Selicius Cōmis
(pater)

Immer Ärger mit dem lieben Vieh

Ein warmer römischer Frühlingstag geht zu Ende. Im Hause der Selicii ist es bald Zeit fürs Abendessen. Doch noch sind nicht alle da ...



Hic Selicii habitant.
Sextus Selicius Cōmis dominus est, Aurēlia domina est. Mārcus filius est, Gāia et Paulla filiae sunt. Etiam Gallus servus hīc habitat.

Sextus Selicius iam adest et exspectat.
»Silentium placet. Sed ubī sunt liberī? Cūr nōn veniunt?«



Aurēlia intrat. »Negōtia multa¹ sunt. Sed Gallus servus nōn venit. Cūr nōn pāret? Servī pārere dēbent!«

1 multa: viele



Subitō liberī intrant: »Gallus in viā² est. Venire et spectare dēbētis!³«

2 in viā: auf der Straße **3 dēbētis:** ihr müsst



Caper nōn venit.
Cūr nōn pāret?
Caprī pārēre
dēbent!

- 1 Suche alle Begriffe heraus, die die Personen bezeichnen, und stelle sie in einem Stammbaum zusammen.
- 2 Spielt die Szene so nach, dass die Eigenschaften der Personen deutlich werden.
- 3 Wie würdest du Gallus aus der Patsche helfen?

Namen

Vielleicht ist dir aufgefallen, dass Vater, Sohn und Großvater drei Namen tragen, Mutter und Töchter dagegen nur einen bzw. zwei. Das war bei den Römern üblich. Jeder männliche Römer hatte ein *praenomen* (Vorname), ein *nomen gentile* (Familienname) und ein *cognomen* (Beiname). Das *cognomen* bezeichnete ursprünglich eine typische Eigenart seines

Trägers, wurde aber später einfach weitervererbt, wie ja auch bei uns viele Leute Müller oder Schneider heißen, ohne dass sie diese Berufe ausüben. Römerinnen führten als Namen entweder ein *praenomen* (Gaia, Paulla) und die weibliche Form des *nomen gentile* ihres Vaters (Selicius → Selicia) oder nur die weibliche Form des *nomen gentile* (Aurelius → Aurelia).

1

Die Selicii

1 Wer ist wer?

Ordne die Namen und Bezeichnungen richtig zu.

Aurelia	dominus
Gallus	liberi
Paulla et Gaia	servus
Sextus	domina
Gaia et Paulla et Marcus	filiae

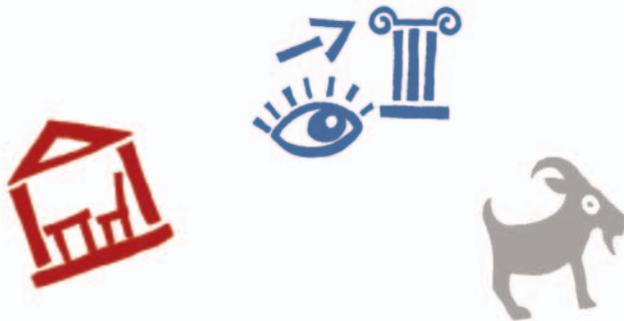
2 Wer macht was?

Bilde kleine Sätze und übersetze sie.

servus	intrans
Selicii	adest
liberi	non venit
dominus	non parat
filiae	hic habitant
caper	spectat
Paulla	veniunt

3 Ordne folgende Wörter den Bildern zu.

- intrare
- caper
- habitare
- liberi
- spectare



4 Für Sprachforscher.

Von welchem lateinischen Wort stammen diese Fremdwörter? Finde heraus, was sie bedeuten.

- Service
- Spektakel
- dominant
- Habitat



5 Erzähle deinem Nachbarn auf Deutsch eine kleine Geschichte, die fünf Wörter aus dem Lernwortschatz enthält. Findet er sie?

6 Wiederhole die Vokabeln der Lektion 1. Ordne sie dann in einer Tabelle: Substantiv - Verb - unveränderlich

7 Ordne die Substantive nach ihrem Geschlecht (= Genus) in einer Tabelle: mask. - fem. - neutr.

dominus	servi
silentium	dominae
caper	liberi
negotia	filia

8 Singular und Plural. Bilde die fehlenden Formen.

domina	-	_____
filius	-	_____
caper	-	_____
negotium	-	_____
_____	-	filiae
_____	-	domini

9 Bilde Sätze, indem du jedem Subjekt ein Prädikat zuordnest. Übersetze.

Sextus	non veniunt.
Capri	placet.
Paula	adest.
Silentium	exspectat.

11 Bestimme die Satzglieder und übersetze.

- Sextus adest.
- Aurelia intrat.
- Marcus et Gaia veniunt.
- Servus non venit.

13 Richtig oder falsch?

Das Lösungswort verrät es dir.

	richtig	falsch
Gallus dominus est.	fe	se
Caper non venit.	li	lib
Negotia multa sunt.	ci	in
Capri parere non debent.	vus	i

15 Bilde kurze lateinische Sätze zu dem Bild und lass deinen Nachbarn übersetzen.



10 Ergänze folgende Sätze und übersetze.

- Gallus _____ servus.
- Marcus et Gaia liberi _____.
- Sextus _____ dominus.
- Sextus iam _____.
- Sed Gallus non _____.
- Servus parere _____.
- Etiam liberi parere _____.

12 Fülle die Lücken und übersetze.

Aurelia: »Cur Gallus non parere? Servi parere debeo.« Sed subito liberi intrant: »Gallus in via! Caper non venit.«

1 in via: auf der Straße

14 Ubi oder cur?

Bilde Fragen zu folgenden Sätzen und übersetze.

Hic familia habitat. – Ubi familia habitat?

- Gallus in via est.
- Liberi non veniunt.
- Marcus non parat.
- Hic Selicii sunt.



Nom. Sing. und Pl. der a- und o-Dekl.; 3. Person Sing. und Pl. der ā-, ē-, ī-Konj. | 15

Und er bewegt sich doch!

Der arme Gallus! Der störrische Ziegenbock macht große Probleme. Zum Glück gibt es die Kinder Gaia, Marcus und Paulla, die gleich Hilfe holen.

Statim dominus et domina et liberī forās¹ currunt. Ibī Gallum servum vident.

Domina: »Cūr caper nōn currit?«

Gallus: »Nōn pāret. Caprum incitāre nōn possum².«

- 5 Domina: »Sed servī semper caprōs incitant et caprī carrōs trahunt. Cūr Gallus caprum nōn verberat?«

Mārcus: »Bēstiās verberāre nōn licet! Gallus blanditiās³ dīcere dēbet.«

Gallus trahit, Gallus clāmat, Gallus blanditiās³ dīcit. Sed caper sē⁴ nōn movet.

- 10 Paulla: »Caper dōnum cupit. Caprī semper dōna cupiunt.«

Dominus: »Ita est. Necessē est apportāre ... capram⁵!«

Gallus: »Hmmm ... sed capram invenīre nōn possum².«

Domina: »Gallus negōtia nōn cūrāt. Nōn est servus, sed caper!«

Statim domina sē⁴ vertit: Sextum et liberōs et Gallum servum relinquit.

- 15 Subitō Mārcus: »Heurēka⁶! Caper cibum cupit!«

Gāia: »Ita est. Necessē est apportāre herbās et frūmentum!«

Liberī cibum apportant et tandem caper sē⁴ movet.

1 forās: hinaus, nach draußen

2 possum: ich kann

3 blanditiæ: Schmeicheleien, Lockworte

4 sē: sich

5 capra: Femininum zu caper

6 Heurēka!: griech.: Ich hab's!

- 1 Stelle alle Verben zusammen und sortiere: Was macht der Ziegenbock und was geschieht mit ihm?
- 2 Welche Lösungen für das Problem werden demnach vorgeschlagen?
- 3 Wieso ist jede Idee für die Person, die sie vorschlägt, typisch?
- 4 Stellt einzelne Szenen der Geschichte im Standbild dar. Die anderen Schülerinnen und Schüler benennen die dargestellte Etappe.
- 5 Welche Konsequenzen könnte das Verhalten von Gallus haben?





Familie

Vater, Mutter, Kinder, vielleicht noch Oma und Opa – so stellen wir uns eine normale Familie vor. Aber was hat das mit dem Lateinunterricht zu tun? Nun, unser deutsches Wort *Familie* kommt von dem lateinischen *familia*. Damit verwandt ist das Adjektiv *familiaris* = *vertraut, freundschaftlich*. Eine Familie ist demnach ein Ort, wo man vertrauensvoll und freundschaftlich miteinander umgeht. Genau so sollte es in einer Familie ja sein. Zur römischen *familia* gehörten neben den engeren Familienmitgliedern auch die Sklaven. Sie genossen Vertrauen, doch erwartete man im Gegenzug ihre Treue.

Oberhaupt der *familia* war der *pater familias*. Er hatte – theoretisch – die Gewalt über Leben und Tod aller (!) Familienmitglieder. Allerdings machte eigentlich niemand davon Gebrauch, denn die Römer hatten einen ausgeprägten Familiensinn. Nach dem *pater familias* war die wichtigste Person die *mater familias*. Sie erzog die Kinder, verteilte die Aufgaben an die Dienerschaft und kümmerte sich darum, dass es allen Mitgliedern der *familia* an nichts mangelte. Sie war das Herz der *familia* und darum beehrte man ihr mit äußerstem Respekt.

Die Selicii

1 Übersetze und beschreibe dann die neuen Erscheinungen.

- Sextus Selicius filium exspectat.
- Aurelia filiam exspectat.
- Sextus et Aurelia liberos exspectant.
- Caper donum exspectat.
- Liberi herbas apportant.
- Caper dona cupit.
- Capri caros trahunt.



2 Eselsbrücken.

Lies mit deinem Partner die neuen Wörter der Lektion 2 abwechselnd vor. Überlegt euch möglichst viele Eselsbrücken! Stellt diese der Klasse vor.

3 Rap - Vokabeln mit Pepp!

Texte einen Rap, in dem mindestens zehn Wörter aus den Lektionen 1 und 2 vorkommen! Trage diesen der Klasse vor.

»Dominus heißt Herr, mit cur fragt man warum. Ita est - so ist es! Der Servus steht nur rum.«

4 »Und er bewegt sich doch ...«

Stelle alle Verben zusammen, die eine Bewegung ausdrücken.

5 Mindmap.

Erstelle eine Mindmap zum Sachfeld Familie.

6 Nominativ und Akkusativ: Ergänze die fehlenden Formen.

Nom. Sg.	Akk. Sg.	Nom. Pl.	Akk. Pl.
filius			
	carrum		
		dona	
			filias

7 Welches der Wörter passt nicht in die Reihe? Begründe deine Entscheidung.

- herba - caprum - donum - bestiam
- caper - filius - domina - servum
- liberos - dona - bestiae - filias
- negotia - carros - servi - filiae



8 Ergänze die Reihe.

movere	- movet	- movent
_____	- paret	- _____
_____	- _____	- cupiunt
apportare	- _____	- _____
_____	- _____	- trahunt

9 | 1 Fülle die Lücken und übersetze.

- Serv^{us} negoti^{um} curare debe^t.
- Marc^{us} don^{um} exspecta^t.
- Domin^{us} liber^{um} relinquit^{ur}.
- Fili^{us} herb^{am} apport^{at}.
- Cap^{ra} carr^{um} trah^{it}.

2 Verwandle die Sätze vom Singular in den Plural und umgekehrt, wo das sinnvoll ist.**10** Bestimme die Satzglieder und übersetze.

- Aurelia liberos incitat.
- Paula cibum apportat.
- Gaia Marcum videt.
- Gallus caprum verberat.
- Carrum trahit.

11 Bilde sinnvolle Sätze aus dem Wortspeicher und übersetze diese.

Sextus	Gallum	apportat
filia	liberos	relinquit
servus	caprum	incitat
Aurelia	cibum	cupit

12 Römer sind sparsam, auch wenn es um Sprache geht. Welches Possessivpronomen kann man jeweils im Deutschen ergänzen?

- Dominus filium exspectat.
Der Herr erwartet _____ Sohn.
- Aurelia: »Liberi venire debent.«
- Sextus: »Gallus negotia non curat.«
- Caper cibum cupit.
- Capra¹ caprum non relinquit.

1 capra: *Femininum* zu caper

13 »Tabu!« – Fachbegriffe sind gefragt.

Bildet Zweiertteams. Immer abwechselnd erklärt einer von euch seinem Partner einen Begriff, ohne diesen zu nennen. Für jeden erratenen Begriff gibt es einen Punkt. Welches Team gewinnt?

»Ein Kasus, nach dem man mit »wen?« fragt?« – »Akkusativ!«

14 | 1 Stelle alle lateinischen Wörter zusammen, die du brauchst, um dieses Bild zu beschreiben.**2** Bilde kurze lateinische Sätze und lass deinen Nachbarn übersetzen.

Augen auf beim Sklavenkauf

Jetzt reicht es Aurelia: Gallus ist einfach zu nichts zu gebrauchen. Deshalb hat sie beschlossen, endlich eine tüchtige Sklavin zu kaufen. Die Familie ist auf dem Weg zum Markt.

Aurēlia: »Gallus servus malus est. Negōtia nōn cūrat.«

Paulla: »Inīquum est! Gallus servus bonus est! Puer est et fortunam miseram tolerāre dēbet.«

Sextus: »Tacē, Paulla! Necessē est emere ancillam probam.«

5 Aurēlia: »Ita est!«

Mārcus: »Hic virī probī frūmentum et cibum bonum et multās aliās rēs¹ vēndunt. Sed ubī sunt servī?«

Gāia: »Ecce! Ibī virī catellās² pulchrās vēndunt. Ō pater, eme mihi³ dōnum!«

10 Paulla: »Ō pater, mihi³ quoque dōna pulchra eme!«

Aurēlia: »Tacēte, filiae! Pater nōn dōnum, sed ancillam probam emere dēbet.«

Sextus: »Vidēte! Ibī multī servī sunt. Venīte tandem, liberī!«

Aurēlia: »Ecce ancilla bona! Certē mihi³ adest et pāret.«

15 Sextus: »HmMMM ...«

Paulla: »Gāia, cūr pater verba nōn iam audit? Cūr subitō familiam relinquit?«

Gāia: »Puellam pulchram videt. Ancillam statim emere cupit.«

Mārcus: »Et puella vērē pulchra est!«

20 Aurēlia: »Sexte! Sexte!!! Dēsine errāre! Necessē est ancillam bonam, nōn pulchram emere.«

1 multās aliās rēs (Akk. Pl.):
viele andere Dinge

2 catella: Kette

3 mihi: mir

1 Lies den Einleitungstext. Beschreibe das Bild und äußere Vermutungen über den weiteren Verlauf der Handlung.

2 Überlege dir, aus welchen Gründen Aurelia keine allzu hübsche Sklavin will.

3 Lest den Text mit verteilten Rollen und versucht dabei, den Charakter der Personen und ihre Gefühle wiederzugeben.

4 Gestaltet in eurer Klasse eine Bildergeschichte zum Lektionstext und schreibt zu jedem Bild einen lateinischen Satz.

5 Natürlich kauft Sextus die hübsche Sklavin Asia. Finde mithilfe der Karte hinten im Buch heraus, woher sie und Gallus stammen.





Servi - Sklaven, Unfreie

Dass man Menschen kaufen und ihnen grundlegende Menschenrechte vorenthalten kann, finden wir schrecklich. Das antike Gesellschaftssystem beruhte aber genau darauf. Zumeist waren die Sklaven Kriegsgefangene oder Menschen aus eroberten Gebieten, manche auch verarmte Bauern. Sie alle waren vollkommen rechtlos und mussten ohne Murren tun, was man von ihnen verlangte. Viele hielten das nicht aus und versuchten zu fliehen. Wurden sie wieder eingefangen, drohte ihnen die Todesstrafe. Doch gab es auch zahlreiche Sklaven, die das uneingeschränkte Vertrauen ihrer Besitzer genossen

und als wirkliche Mitglieder der *familia* behandelt wurden. Ihnen ging es vergleichsweise gut und man verzieh ihnen sogar gelegentliche Schwächen ...

Nicht wenige bekamen Geld für ihre Arbeit und konnten sich später davon freikaufen. Andere wurden von ihren Besitzern freigelassen und blieben ihnen auch weiter eng verbunden, so der Freigelassene *Marcus Tullius Tiro*, der seinem früheren Herrn *Cicero* auch in größter politischer Bedrängnis treu zur Seite stand.

1 Nichts als Befehle.

Übersetze und beschreibe die neuen Erscheinungen.

Sextus: »Galle, veni!
Statim curre!«

Aurelia: »Liberi, venite!
Apportate cibum et herbas!
Statim parete, filiae!«

Sextus: »Marce, Gaia, Paulla, currite!«

**2 Alles gut? Übersetze. Woran erkennst du, auf welches Substantiv sich das Adjektiv bezieht?**

- Gallus servus bonus est.
- Aurelia domina bona est.
- Gaia et Paulla filiae bonae sunt.
- Frumentum semper bonum est.
- Filiae dona bona cupiunt.
- Caper cibum bonum cupit.

3 | 1 Stelle alle lateinischen Wörter zusammen, die du brauchst, um dieses Bild zu beschreiben.

2 Bilde kurze lateinische Sätze und lass deinen Nachbarn übersetzen.

**4 Montagsmaler.**

Bildet Zweierteams. Immer abwechselnd zeichnet einer von euch ein lateinisches Wort in sein Heft, der andere muss raten. Welches Team kennt die meisten Wörter?

5 Für Sprachforscher.

Von welchem lateinischen Wort stammen diese englischen Begriffe? Finde heraus, was sie bedeuten.

misery – fortune – necessary – family –
tolerate – error

6 Finde den lateinischen Gegensatz.

Sklave – dominus

gut –

weg sein –

Lärm –

nie –

Mutter –

beruhigen –

flüstern –

hässlich –

wenige –

Frau –

sich widersetzen –

Sohn –

hinausgehen –

weitermachen –

7 | 1 Grenze die Satzbausteine (Subjekt, Prädikat, Objekt) voneinander ab und bestimme sie.

- Aurelia servos incitat.
- Servus probus paret.
- Familia adest.
- Filiae multa dona cupiunt.
- Viri catellas¹ pulchras vendunt.

1 catella: Kette

2 Übersetze.

8 Alles für den Bock ...
Ergänze die Endungen und übersetze.

- Caper cib^u cupit.
- Ecce! Gallus carr^u trahit.
- Gaia herb^u apportat.
- Cur caper herb^u non cup^{it}?
- Subito Marcus frument^u inven^{it}.
- Tandem caper curr^u.
- Liberi don^u expect^{ant}.



9 Ergänze die richtige Endung.

- puellam pulchr^u
- dona pulchr^u
- virī prob^u
- cibos bon^u
- filias miser^u
- domina iniqu^u

10 | **1** Bestimme die unterstrichene Form und übersetze den Ausdruck.

filiam spectare – Akk. Sg. Femininum

servos incitare – dona apportare – ancillam

emere – puerum videre – carros trahere

2 Ergänze die Ausdrücke um ein passendes Attribut.

11 Welches Wort passt? Entscheide und übersetze.

Paula dona (multi, multos, multa) cupit.
Statim Sextus catellam¹ (pulchrum, pulchrae, pulchram) emit. Sed Aurelia: »Ancillas (bonos, bonas, bonum) emere necesse est. Gallus servus (malus, malum, malas) est.«
Paula: »(Iniquum, iniquam, iniqua) est!«
1 catella: Kette

12 | **1** Was wünschen sich die Selicii? Ergänze ihre Wünsche aus dem Wortspeicher auf Latein.

Caper frumentum cupit.

frumentum – domina – cibus – donum –
filius – silentium – herba – puer – familia –
vir – liberi – negotium

2 Ergänze die Sätze um ein passendes Attribut.

13 Aurelia befiehlt: Bringe ihre Worte in die Befehlsform und übersetze dann.

(caper, tacere) → »Caper, tace!«

- servi, parere
- ancilla, audire
- filiae, statim venire
- Gallus, caprum verberare
- Paula, cibum apportare

14 | **1** Aurelia erwartet viel von ihrer neuen Sklavin. Nenne ihre Wünsche auf Latein:

Aurelia: »Ancilla debet parere.«

2 Formuliere aus Aurelias Wünschen Befehle.

»Ancilla, pare!«



1 Relief auf einem Sarkophag



2 Metallbänkchen



3 Knochenpuppe

Was wäre das Leben ohne Spiele?

Spielst du gern? Und warst du in ein Spiel schon einmal so versunken, dass du alles um dich vergessen hast? Gut so! Spielen gehört zum menschlichen Leben wie Essen und Schlafen. Im Spiel können wir auf angenehme Art aus dem Alltag aussteigen. Wir können uns ausprobieren und haben eine Menge Spaß dabei.

Spielend, im wahrsten Sinne des Wortes, lernen Kinder ihre Welt begreifen. Daher gibt man ihnen auch gern solches Spielzeug an die Hand, das ihre Lebenswirklichkeit widerspiegelt. Das war bei den Römern nicht anders als bei uns heute. Die Jungen machten sich beim Spiel mit Soldatenfigürchen und Holzschwertern mit Strategie und Militärtechnik der römischen Armee vertraut. Auch Gladiatorenkämpfe und Wagenrennen spielten sie gerne nach – und sei es mit einem kleinen Ziegenbock wie auf der Abbildung 8.

Den Mädchen schenkte man Puppen, Puppengeschirr und Puppenmöbel, damit sie sich spielerisch auf ihre spätere Rolle als Hausfrau und Mutter vorbereiten konnten. In einem Grab haben Archäologen die Ausstattung eines Puppenhauses gefunden: Die Gegenstände sind aus Blei gegossen und nur etwa 5 cm groß. Puppen hat man auch gefunden – einige waren aus Knochen hergestellt, andere aus Stoff oder Terrakotta. Manche hatten sogar bewegliche Arme und Beine, die mit Draht befestigt waren. Wie sie wohl angezogen ausgesehen haben?

Die Römer waren sehr kinderlieb. Das zeigen die vielen liebevoll gestalteten Kindersärge, auf denen die Lieblingsspielzeuge der verstorbenen Kinder mit abgebildet sind. Es gab sogar ein Fest, an dem die Kinder mit Spielzeug beschenkt wurden. Es hieß *sigillaria* (Tonpüppchen) und wurde zwischen dem 17. und 23. (später 31.) Dezember während der sogenannten Saturnalien gefeiert. Seinen Namen hatte dieses Fest von kleinen, aus Ton hergestellten Spielfigürchen. Die Saturnalien waren das fröhlichste Fest des Jahres. An ihnen waren viele Dinge erlaubt, die sonst verboten waren.

Gerne spielten die Kinder draußen und tobten sich ordentlich aus. Reifenschlagen war dabei besonders beliebt. Die Reifen waren oft aus Metall gefertigt. Es machte wunderschönen Krach, wenn so ein Reifen auf das Straßenpflaster fiel. Die Mädchen liebten es vielleicht etwas ruhiger und schaukelten gerne. Spiele mit Murmeln oder Nüssen mochten dagegen alle. *Nuces castellatae* (Nüsetürmchen) waren besonders populär. Man sieht sie oft dargestellt auf Sarkophagen (= Steinsärgen). Hier ging es darum, durch einen gezielten Wurf die Türmchen zu zerstören. Ein weiteres, sehr beliebtes Spiel war das Delta-Spiel. Es lässt sich ohne großen Aufwand nachspielen. Man zeichnet oder klebt ein großes gleichschenkeliges Dreieck auf den Boden. Jeder Mitspieler bekommt fünf Nüsse oder Murmeln, die er in Felder mit möglichst hohem Zahlenwert wirft. Wer am Ende die meisten Punkte geworfen hat, hat gewonnen.

Ballspiele standen bei Jung und Alt gleichermaßen hoch im Kurs, besonders Trigon, ein Ballspiel, das man zu dritt spielt und das einiges Geschick erfordert. Dazu benötigt man drei Spieler und drei Bälle. Die Spieler bilden ein Dreieck und werfen sich im Uhrzeigersinn gleichzeitig die Bälle zu. Wer fünfmal einen Ball fallen lässt, hat in dieser Runde verloren.

Ebenso erfreuten sich Brettspiele, darunter das heute noch bekannte Mühlespiel, großer Beliebtheit. Sie konnten eigentlich überall gespielt werden. Die Spielfelder wurden einfach in den Boden (oder in den Marmor von Treppen!) geritzt. Als Spielsteine dienten Kiesel. Man hat zahlreiche Überreste solcher eilends eingeritzten Spielfelder gefunden. Aus all dem kann man schließen, dass Langeweile im alten Rom eigentlich ein Fremdwort gewesen sein müsste.

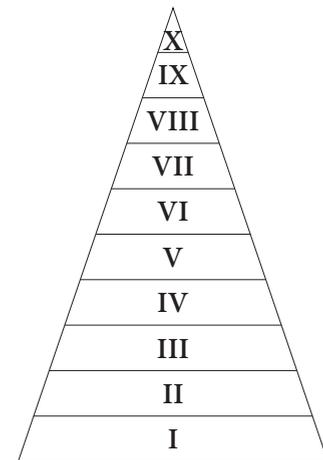
- 1 Ordne die Bilder den beschriebenen Spielen zu.
- 2 Spiele wie die Römer: Suche dir ein Spiel aus und probiere es mit deinen Mitschülern aus.



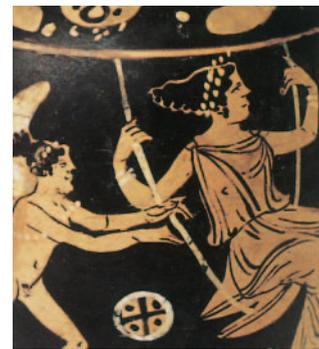
8 Relief auf einem Sarkophag



4 Figur aus Kalkstein



5 Straßenspiel



6 rotfigurige Vase



7 Zinnfigur

So geht's

Vokabeln lernen kann jeder

Ein berühmter Komiker hat einmal Folgendes gesagt: »Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.« Dieser Satz lässt sich gut auf das Lateinische übertragen. Latein ist auch schön, macht aber auch viel Arbeit.

Das beginnt bei den Vokabeln. Nur wer über einen gewissen Wortschatz verfügt, kann wirklich übersetzen. Wörter muss man einfach lernen und immer wieder üben. Es ist wie bei einem Musikinstrument. Aber wir haben einige Tipps für dich, die dir das Wörterlernen erleichtern können:

Nie zu viel auf einmal wollen!

Am leichtesten lernst du Wörter in Päckchen von höchstens zehn Stück. Diese Wörter solltest du mindestens einmal laut lesen und am besten – z.B. in ein Vokabelheft – auch aufschreiben. Nun deckst du erst die deutsche, dann die lateinische Seite zu und überprüfst dein Wissen. Wörter, die du nicht weißt, markierst du mit einem Minusstrich. Diese Wörter musst du natürlich noch einmal üben. Nach einer Pause solltest du deine neu erworbenen Wortschatzkenntnisse überprüfen.

Regelmäßig wiederholen!

Damit du die Wörter nicht wieder vergisst, solltest du sie regelmäßig wiederholen – am besten gleich wenige Stunden später und am Tag darauf.

Karteikarten

Mithilfe von Karteikarten lassen sich Wörter besonders gut lernen. Auf die Vorderseite schreibst du den lateinischen Begriff und auf die Rückseite die deutsche Übersetzung. Dann sortierst du die Karten in das erste Fach deines Karteikastens. Du übst immer eine kleine Anzahl Vokabeln. Wörter, deren Bedeutung du kennst, kommen ein Fach weiter, die anderen bleiben im ersten Fach. So kannst du ganz gezielt genau die Wörter üben, die dir Schwierigkeiten machen, und sie hoffentlich ebenfalls bald »befördern«.

Natürlich kannst du auch ein Computerprogramm (z.B. Phase 6) benutzen.

Abwechslung

Es gibt natürlich noch andere Möglichkeiten, erfolgreich Wörter zu lernen. Um die für dich passende Methode herauszufinden, musst du wissen, welcher Lerntyp du bist: Wie lernst du Wörter am besten?

- durch Aufschreiben
- indem du dir Bilder merkst oder selbst zeichnest
- durch Ausdenken einer Geschichte
- durch pantomimisches Spielen der Wörter
- über Hören und/oder lautes Lesen



- anhand von lustigen Eselsbrücken
- mit Fremdwörtern oder sogenannten Lehnwörtern
- anders

Probiere aus, welche Methode die richtige für dich ist. Erlaubt ist, was nützt! Doch egal, welcher Lerntyp du bist: Die Abwechslung macht's.

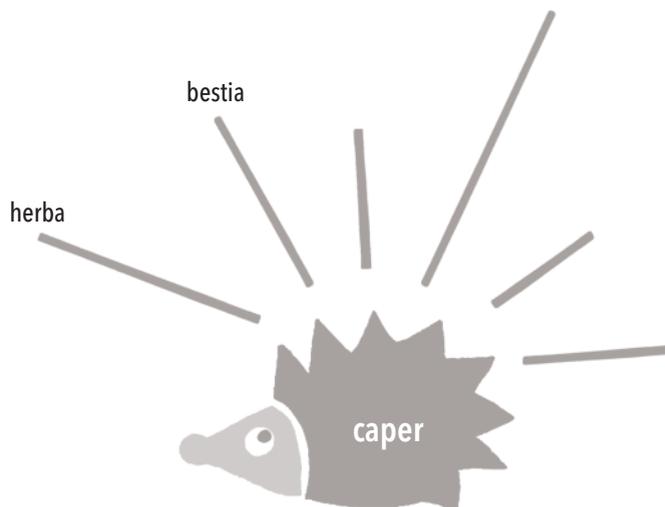
Wenn du ein Vokabelheft führst, kannst du beispielsweise zwischen der lateinischen und der deutschen Spalte eine dritte für Gedächtnisstützen einfügen: Fremdwörter oder Lehnwörter (das sind Wörter, die es sich in einer anderen Sprache so häuslich eingerichtet haben, dass man sie gar nicht mehr als fremd erkennt), Eselsbrücken, Bildchen o. Ä.

Mindmap

Eine Mindmap hilft dir, Wörter im Gedächtnis miteinander zu vernetzen. Du kannst neue Vokabeln an bereits bekannte »andocken« und sie dir so besser merken. Du kannst beispielsweise Wörter sammeln, die alle zu einer Wortfamilie gehören und den gleichen Ursprung haben (z. B. miser und miseria). Oder du stellst ein Sachfeld zusammen, z. B. zum Thema Familie: familia, filia, servus.

Es gibt mehrere Varianten von Mindmaps. Wir beginnen mit dem sogenannten Wortigel. Dafür sammelt man möglichst viele Wörter, die zu einem Begriff passen. Wir haben als Ausgangsbegriff das Wort caper gewählt.

1 Finde zusätzliche Wörter und erweitere den Wortigel.



Das hast du schon gelernt:

Es gibt viele Möglichkeiten, Wörter zu lernen: Die Abwechslung macht's! Wichtig: Nie zuviel auf einmal lernen – und nach einer kleinen Pause gleich noch einmal wiederholen.

1 Singular oder Plural?

Wähle die richtige Form für das Subjekt und übersetze den Satz.

- a) (servus) expectant.
- b) (dominus, domina) iam adsunt.
- c) (negotium) non placet.
- d) (caper) venire debent.

3 Setze die Bausteine zu lateinischen Wörtern zusammen. Gib jeweils auch die deutsche Bedeutung an. Wo gibt es mehrere Möglichkeiten?

domin – plac –
serv – cap – silenti
– expect – negoti
– deb – fili – ven

a – are – er – ere –
ire – um – us

5 Gib zu den Infinitiven ihre deutsche(n) Bedeutung(en) an und bilde von ihnen alle Verbformen, die du schon kennst.

adesse – audire – clamare – cupere – debere – relinquere

7 Wer ist das? Ergänze das Subjekt und übersetze.

- a) ancillam probam emere cupit.
- b) fortunam miseram tolerare debet.
- c) puellam pulchram emere cupit.
- d) frumentum et cibos vendunt.
- e) dona pulchra cupiunt.

2 Singular oder Plural?

Wähle die richtige Form für das Prädikat und übersetze den Satz.

- a) Hic Selicii (habitare).
- b) Silentium (placere).
- c) Ubi (esse) Gaia et Paulla?
- d) Filiae (intrare).
- e) Dominus et domina hic habitare non iam (debere).

4 Welche Form passt nicht? Begründe deine Auswahl.

- a) tolerat – tacent – emit – adest
- b) incitat – sunt – emunt – tacent
- c) malus – iniqua – probum – pulchrae
- d) frumenta – dona – verba – puella
- e) fortuna – viri – ancillae – negotia
- f) mala – miseris – pulchros – multum

6 Wandle folgende Aussagesätze in Befehlssätze um und übersetze dann.

(Beispiel: Domina intrat. – Intra, domina! – Tritt ein, Herrin!)

- a) Liberi cibum apportant.
- b) Dominus dona emit.
- c) Servi caprum incitant.

8 Baue aus den Satzteilen sinnvolle lateinische Sätze zusammen. In jeder Spalte darfst du dich pro Satz maximal einmal bedienen.

cur	filius et filia	non	sunt
ubi	liberi	iam	placent
	dominus et domina		intrat
	servus		expectant
	capri		est
	negotia		venit



9 Bilderrätsel. Die Bilder geben kleine Sätze vor. Formuliere sie auf Latein.



10 | 1 Übertrage die Tabelle in dein Heft und ergänze die Lücken.

Nom. Sg.	Nom. Pl.	Akk. Sg.	Akk. Pl.
caper			
	filiae		
		donum	
			carros

2 Ergänze die Wörter in der Tabelle mit dem Adjektiv »bonus«.

12 | 1 Gib an, aus welchen Teilen der Eigenname eines freien Römers besteht.

2 Nenne den Unterschied zwischen einer römischen familia und einer Familie bei uns heute.

3 Erkläre, welche Rolle der pater familias und die mater familias spielten.

4 Erkläre, wie man in der Antike Sklave wurde.

5 Gib an, was und womit römische Mädchen und Jungen spielten.

11 Ordne jedem Substantiv das passende Adjektiv zu.

- | | |
|-------------|-------------|
| a) donum | A) probos |
| b) pueros | B) iniqui |
| c) cibus | C) miseram |
| d) ancillam | D) bonus |
| e) verba | E) pulchrum |
| f) puellas | F) mala |
| g) domini | G) multas |

13 Fremdwortspezialist

Gib zu folgenden Wörtern das lateinische Ursprungswort und seine deutsche Bedeutung an.

- a) Toleranz – miserabel – Kurier – Lizenz – Filiale – Advent
- b) debit card – capri-corn – Filiale – parieren – to enter – dominant – in-habitants – to negotiate – servieren

Nächtliches Opfer

Heute ist ein großer Tag: Kaiser Augustus veranstaltet die große Säkularfeier (ludi saeculares), es stehen verschiedene Opferfeierlichkeiten und Spiele an. Der Großvater ist vom Land zu Besuch gekommen, denn alle Selicii wollen schon am Eröffnungsabend gemeinsam zum Fest gehen.

Tandem Selicii in Campum Märtium¹ veniunt. Ibi magnam turbam vident. Multi hominēs iam adsunt; puellae et pueri laeti per campum currunt et carmina cantant.

Subitō silentium est: Turba tacet et exspectat.

5 Mārcus: »Ecce sacerdotēs et imperātor Augustus.«

Avus: »Tacē! Sacerdotēs ad āram veniunt. Ecce, nunc etiam imperātor ibi stat et deōs implōrat.«

Augustus: » ... et accipite hostiās! Date fortunam bonam et pacem sempiternam²! ... «

10 Tum sacerdotēs novem³ ovēs⁴ et novem³ caprās⁵ immolant. Paulla hostiās videt, timet, flet.

Mārcus: »Quid est⁶?«

Paulla: »Certē nostrum⁷ caprum immolant!«

Sed frāter sorōrem plācat: »Caper noster⁷ domi⁸ est! Ecce! Caprae⁵ sunt,

15 nōn capri!«

1 Überfliege den Text. Finde mithilfe der Lernvokabeln heraus, wo die Selicii sind und was sie sehen.

2 Beschreibe die Stimmung zu Beginn der Säkularfeier auf dem Marsfeld und nenne die entsprechenden lateinischen Wörter.

3 Erläutere die Rolle des Augustus und die der Priester.

4 Du bist Marcus oder Paulla. Schreibe einen kurzen Tagebucheintrag über deine Erlebnisse bei den Opferfeierlichkeiten.

1 **Campus Märtius:** das Marsfeld

2 **sempiternus, a, um:** dauerhaft

3 **novem:** neun

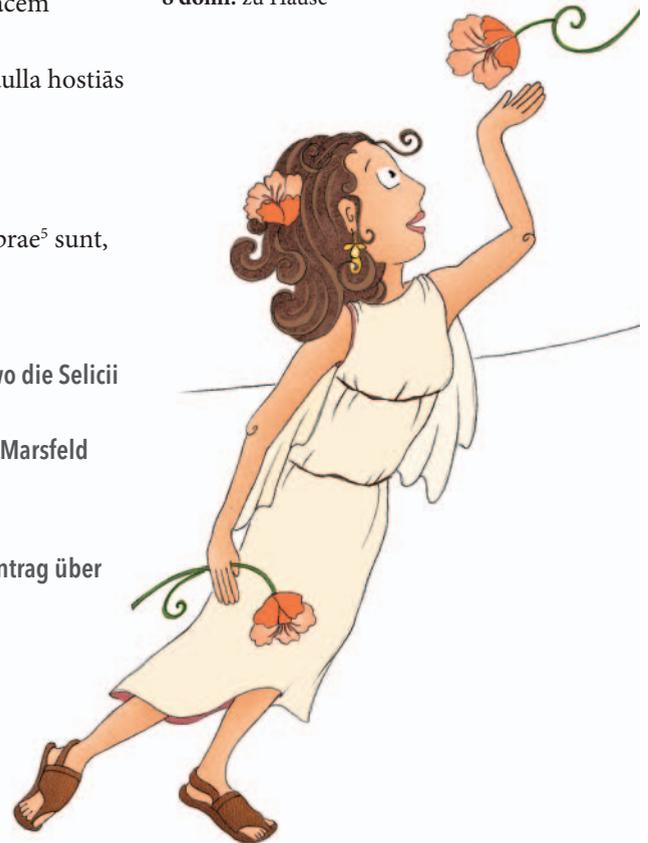
4 **ovis:** Schaf

5 **capra:** Femininum zu caper

6 **Quid est?:** Was ist los?

7 **noster, nostra, nostrum:** unser

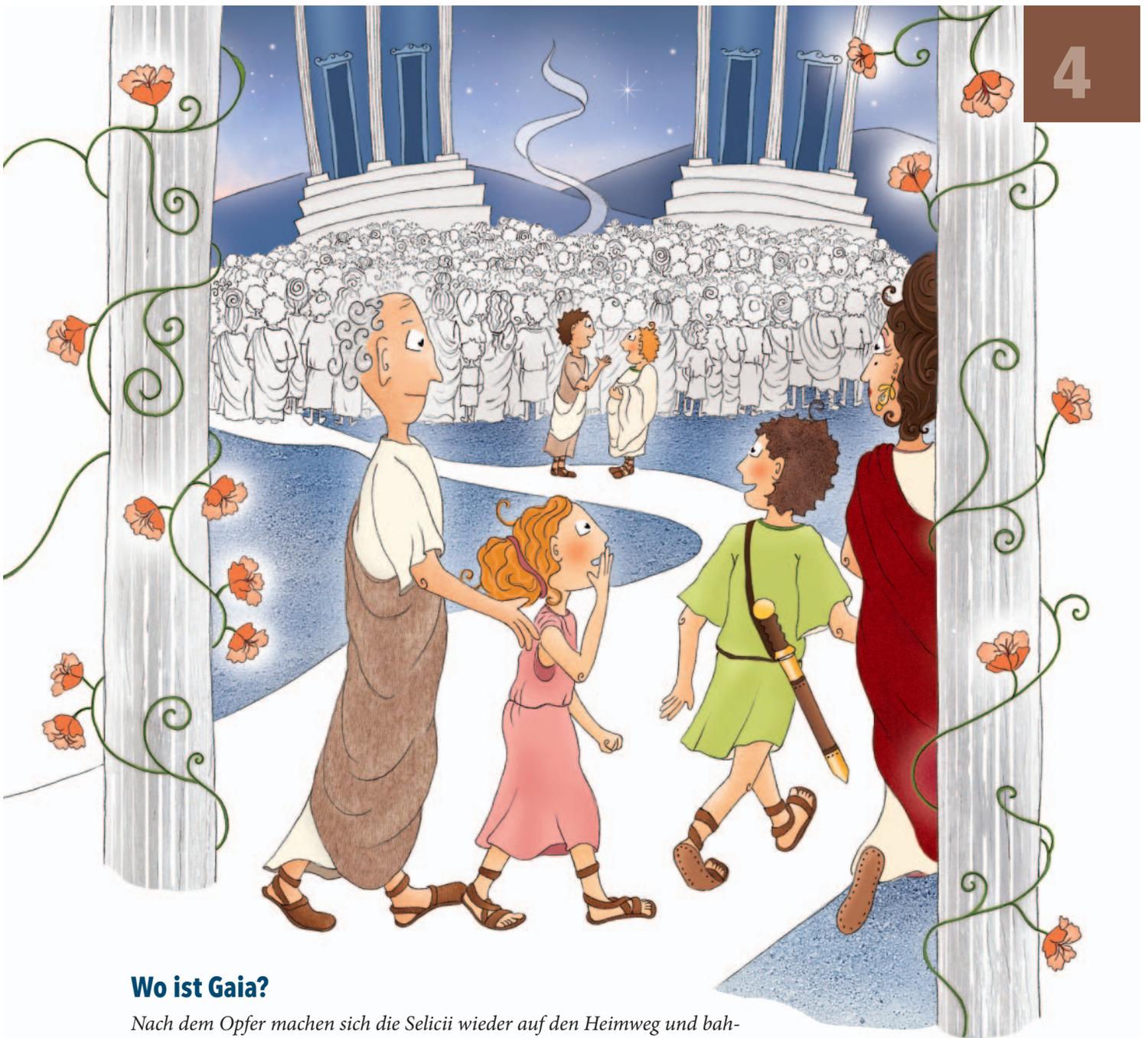
8 **domi:** zu Hause



Opfer

Den Römern war die Verehrung ihrer Götter sehr wichtig. Es gab zahlreiche Feiertage im Jahr, viele verbunden mit Opferfeierlichkeiten. Neben Blumen und Früchten opferte man auch Tiere. Makellos mussten sie sein und sich bereitwillig opfern lassen, sonst galt ihr Opfer als wertlos. Auch die glückliche Rückkehr von Reisen feierte man mit Tieropfern. Ein Scherz-

bold machte sich einmal zum »Anwalt« der Opfertiere und wünschte Kaiser Augustus für eine bevorstehende Reise im Interesse der Tiere, dass er nicht gesund zurückkehren möge. Das kam natürlich nicht so gut an, aber zum Glück war Augustus nicht kleinlich ...



Wo ist Gaia?

Nach dem Opfer machen sich die Selicii wieder auf den Heimweg und bahnen sich einen Weg durch die Menschenmenge auf dem Marsfeld.

Subitō Paulla: »Ubi est Gāia?« – »Gāia! Gāia!« Paulla clāmat et clāmat, sed sorōrem nōn invenit. Selicii timent, per campum currunt, clāmant: »Gāia! Gāia!« Māter etiam deōs bonōs implōrat.

Et Gāia? – Gāia ibi puerum pulchrum videt. Puer carmen cantāre vidētur¹, sed Gāia verba nōn audit. Tum ad eum² venire cupit. Tandem audit: Puer »Gāia! Gāia!« clāmat. – Sed puella errat! Nōn puer, sed frāter clāmat et Selicii Gāiam exspectant!

1 vidētur: er/sie/es scheint

2 ad eum: zu ihm

- 1** Wie reagiert die Familie auf Gaias »Verschwinden«? Versetze dich in die Rolle eines Familienmitglieds und beschreibe deine Gedanken.



Die Säkularfeier

1 Vor dem Opfer

Bestimme die neuen Formen und übersetze die Sätze.

- Liberi patrem exspectant. Sed pater non adest.
- Multi homines iam adsunt. Liberi veniunt et multos homines spectant.
- Liberi carmina multa cantant. Carmen pulchrum placet.

3 1 Stelle alle lateinischen Wörter zusammen, die du brauchst, um das Bild zu beschreiben.

2 Bilde kurze lateinische Sätze und lass deinen Nachbarn übersetzen.

4 Bilde die Grundform und gib die Bedeutung an. Ordne nach Deklinationen.

viri – imperatores – hominem – verbum
 – hostias – sacerdotes – turbam – sororem
 – dona – aram – fratrem – capros – carmen

5 Gib die Bedeutung an und ordne nach Konjugationen.

accipere – movere – cupere – flere – parere –
 dicere – currere – trahere – tacere – vertere
 – videre – timere

6 Sachfeld

Stelle Wörter zusammen, die zu einem dieser Sachfelder passen: Fest/feiern – Arbeit

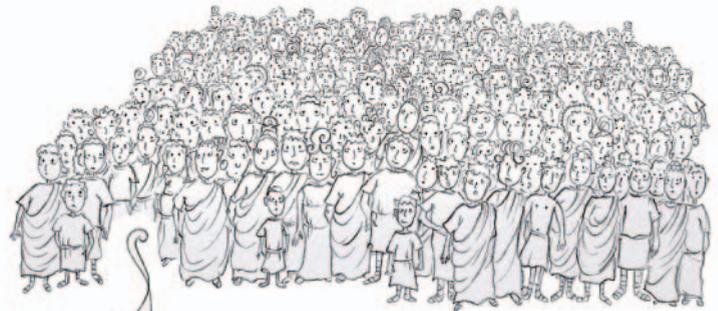
7 Pantomime

Notiere fünf Verben. Spiele sie der Klasse vor, die Mitschüler notieren ihre Lösung. Wer errät alle?

2 Wo sind sie denn?

Übersetze und beschreibe dann, wie die Ortsangaben gebildet werden.

- Familia in Campum Martium venit.
- Liberi statim per campum currunt.
- Tandem filiae ad patrem veniunt.
- Sextus puellas ad aram exspectat.



8 Welche Form passt nicht?

Begründe deine Auswahl.

- a) iam – magnam – aram – bonam
- b) servi – multi – ibi – pueri
- c) imperatorem – sororem – tandem
- d) malum – tum – verbum – cibum
- e) vere – certe – ibi – verte

9 Die Endungen zählen! Setze die Reihen fort:

veni! – venit – venite! – veniunt – venire

tace! – _____ – _____ – _____ – _____

clama! – _____ – _____ – _____ – _____

curre! – _____ – _____ – _____ – _____

accipe! – _____ – _____ – _____ – _____

audi! – _____ – _____ – _____ – _____

10 Nominativ und Akkusativ:

Ergänze die fehlenden Formen.

Nom. Sg.	Nom. Pl.	Akk. Sg.	Akk. Pl.
sacerdos			
	carmina		
		fratrem	
			homines

11 Einer – viele: Bilde die Singular- oder Pluralform.

- a) imperator probus – _____
- b) _____ – homines laeti
- c) fratrem bonum – _____
- d) _____ – sacerdotes magnos
- e) carmen bonum – _____
- f) _____ – sorores pulchras

12 Ergänze die fehlenden Endungen und übersetze.

- a) Sextus ancill _____ pulchr _____ cupit.
- b) Sed Gaia patr _____ implorat.
- c) Pater don _____ mult _____ emere debet.
- d) Paulla sacerdot _____ mal _____ timet.
- e) Sacerdos capr _____ miser _____ immolat.
- f) Paulla non iam laet _____ est,
sed pater don _____ pulchr _____ apportat.

13 Wann? Wie? Wo? Füge die passende Orts- oder Zeitbestimmung ein und übersetze.

Turba _____ venit. Sacerdos _____ stat.

_____ deos implorat. _____ silentium est.

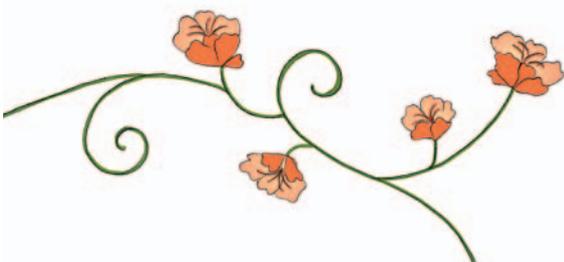
Caper _____ currit.

per campum – in Campum Martium –

ad aram – subito – ibi

14 1 Grenze die Satzbausteine ab (Subjekt, Objekt, Prädikat, Ortsangabe) und bestimme sie.**2 Übersetze.**

- a) Paulla Gaiam non invenit. Soror pulchra non adest. Paulla timet.
- b) Pater et mater per campum currunt, clamant. Gaia tacet: Puerum pulchrum ad aram videt.
- c) Liberi sororem inveniunt, laeti sunt.



Mit Schwert und Netz

Am nächsten Tag stehen Gladiatorenspiele auf dem Festprogramm. Der Großvater und Marcus besuchen die Feierlichkeiten. Auch Gaia, die den berühmten Gladiator Afer sehr bewundert, darf dabei sein.

Gāia cum frātre et avō in Campō Mārtiō¹ stat et *gladiātōrēs* exspectat. Hodiē Āfer rētiārius² cum Lȳdō pūgnat.

Hōrā septimā³ *gladiātōrēs arēnam* intrant; populus gaudet; adversāriī imperātōrem magnā vōce salūtant: »Avē⁴, Caesar, imperātōr, moritūri⁵ tē salūtant!«

Tum Augustus sīgnum dat et *gladiātōrēs* armīs pūgnāre incipiunt.

Gāia: »Āfer est *gladiātor* probus et pulcher! Ecce, adversārium magnā vī petit ... Ah, Lȳdus resistit et ...«

Mārcus: »Tacē tandem! Pūgna nōn placet, quia semper garrīs⁷.«

10 Tum Gāia tacet.

Gladiātōrēs magnīs vīribus pūgnant. Nunc autem Lȳdus Āfrum gladiō petit, Āfer rēte⁸ āmittit, iacet; Gāia tōtō corpore trepidat⁹. »Dolō pūgnat! Dēsine, Lȳde! Lȳdum ē campō trahite, arbitri¹⁰!« Gāia flet.

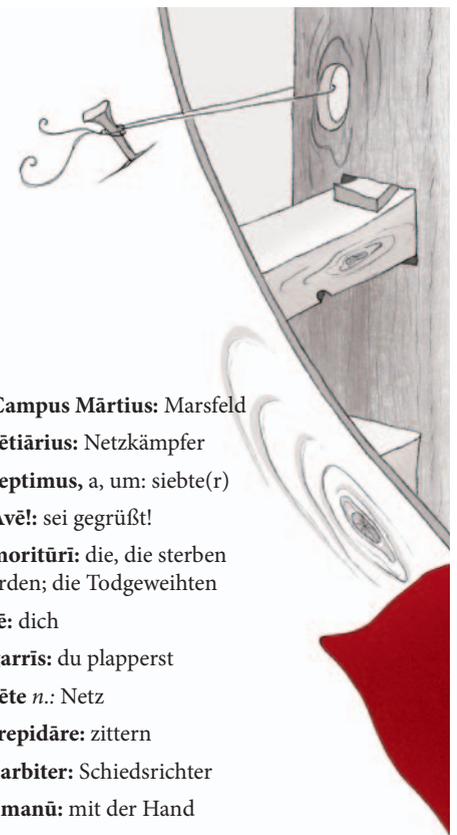
Subitō populus tacet; Āfer ab imperātōre vītam petit, populus imperātōrem spectat. Augustus manū¹¹ sīgnum dat et ... – Gāia gaudet.

1 Lest den Informationstext und tragt euer Wissen über Gladiatoren zusammen.

2 Am Anfang und am Ende schauen alle auf den Kaiser. Warum?

3 | **1** Beschreibe die Gefühle von Marcus und Gaia und belege sie am Text.

2 Erzähle den Verlauf des Kampfes aus der Sicht von Marcus oder Gaia.



1 **Campus Mārtius:** Marsfeld

2 **rētiārius:** Netzkämpfer

3 **septimus, a, um:** siebte(r)

4 **Avē!:** sei gegrüßt!

5 **moritūri:** die, die sterben werden; die Todgeweihten

6 **tē:** dich

7 **garrīs:** du plapperst

8 **rēte n.:** Netz

9 **trepidāre:** zittern

10 **arbitr:** Schiedsrichter

11 **manū:** mit der Hand



Gladiatoren

Nein, ein Ruhmesblatt römischer Kultur waren sie nicht, die blutigen Kämpfe der Gladiatoren. Seit 264 v. Chr. sind sie für Rom nachgewiesen. Damals ließ man bei einem Leichenbegängnis Sklaven mit Kurzschwertern (*gladii* – daher *gladiator*) gegeneinander antreten. Schnell erkannte man den hohen

Unterhaltungswert solcher Kämpfe. Vor allem bei Wahlen wurden sie zum beliebten, wenn auch kostspieligen Mittel des Stimmenfangs. Kaiser Augustus beschränkte die Zahl der Veranstaltungen auf drei Termine im Jahr; bei der Säkularfeier machte er eine Ausnahme.



Wagenrennen

Im weiteren Verlauf der Säkularfeierlichkeiten besuchen die Selicii auch ein Wagenrennen. Dieser »Sport« gehört zu den beliebtesten Freizeitvergnügungen in Rom. Sextus und seine Kinder sind Anhänger des Wagenlenkers Polynices und seiner Pferde, der »Grünen«.

Hodiē multi hominēs in Circum Maximum¹ veniunt: Syrum et Polynicem et equōs² bonōs vidēre cupiunt. Syrus et Polynicēs aurigae³ magnī sunt.

Iam equī² in campō stant, imperātor sīgnum dat; tum equī² currere incipiunt. Populus equōs² et virōs multīs verbīs incitat: »Petite adversāriōs, 5 Syre et caeruleī⁴!« – »Viridēs⁵, currite!«

Etiam Sextus Selicius cum liberīs adest et spectat. Magnā vōce cum turbā clāmat: »Polynicēs et viridēs⁵, currite, venīte! Equōs² flagellō⁶ verberā, Polynicēs!« Tandem Polynicēs audit, equōs² vī verberat, equī² pārent.

Subitō autem equī² Polynicis⁷ nōn iam pārent, resistunt. Polynicēs in 10 campum cadit⁸, iacet. Populus »Iō⁹, iō, Syre et caeruleī⁴!« clāmat. Sed Sextus Selicius nōn gaudet.

1 Circum Maximus: Circus Maximus

2 equus: Pferd

3 auriga m.: Wagenlenker

4 caeruleī: die »Blauen«

5 viridēs: die »Grünen«

6 flagellum: Peitsche

7 Polynicis: des Polynices

8 cadere: fallen

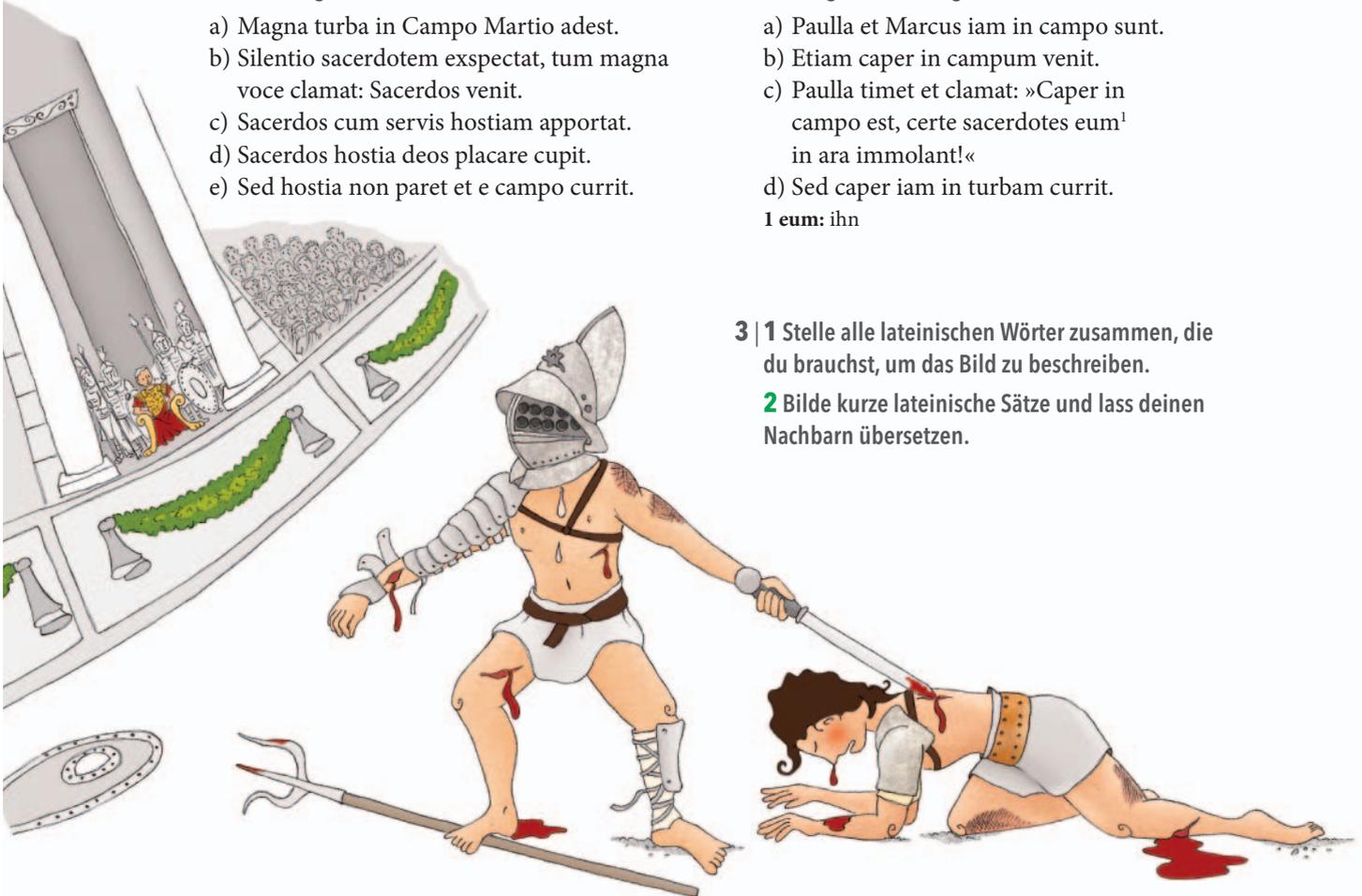
9 iō: hurra

1 Vergleiche das Verhalten der Anhänger des Pferderennens in der Antike mit dem heutiger (Fußball-, Formel-1-) Fans.

1 Auf dem Marsfeld

Übersetze und beschreibe dann die neuen Erscheinungen.

- Magna turba in Campo Martio adest.
- Silentio sacerdotem exspectat, tum magna voce clamat: Sacerdos venit.
- Sacerdos cum servis hostiam apportat.
- Sacerdos hostia deos placare cupit.
- Sed hostia non paret et e campo currit.

**2 Wo oder wohin?**

Übersetze und achte dabei besonders auf die Ortsangabe: Wie fragst du danach?

- Paulla et Marcus iam in campo sunt.
- Etiam caper in campum venit.
- Paulla timet et clamat: »Caper in campo est, certe sacerdotes eum¹ in ara immolant!«
- Sed caper iam in turbam currit.

1 eum: ihn

3 | 1 Stelle alle lateinischen Wörter zusammen, die du brauchst, um das Bild zu beschreiben.

2 Bilde kurze lateinische Sätze und lass deinen Nachbarn übersetzen.

4 Kleine Wörter – große Wirkung!

Gib die Bedeutung an.

vere – tum – ab – et – statim – autem – certe – cum – ex – cur – ita – iam – ibi – nunc – semper – in – quoque – sed – ubi – ad – quia

5 | 1 Für Sprachforscher: Ermittle die lateinische Wurzel folgender Lehnwörter.

2 Erkläre die Begriffe.

resistent – Salut – Gladiole – signalisieren – Gaudi – vital

6 Ein Verb – viele Bedeutungen

Wähle die jeweils am besten passende Übersetzung für »petere«.

Campum Martium petere – pacem petere – adversarium gladio petere – dona petere – avum petere

7 »Verwandte« Wörter: Führe auf ein bekanntes Wort zurück und erschließe die Bedeutung.

Achte auf die Wortart.

gaudium → gaudere → Freude
clamor – adversus, a, um – cupidus, a, um – armare – timor – servire – vocare



8 Deklinieren mit System.
Übertrage die Tabelle in dein Heft und ergänze die fehlenden Begriffe und Formen.

Dekl.	Nom.		Akk.		Abl.	
	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
	ara					
	servus					
	puer					
	donum					
	carmen					
	vox					

9 Adjektiv und Substantiv. Zu jedem Substantiv gibt es ein passendes Adjektiv. Finde die Paare, indem du KNG bestimmst.

a)

virī – campo – frumentum – puellis
– ancillas – dolos
– sacerdotibus

pulchris – bonum
– Martio – miseri
– bonis – malos –
probas

b)

vi – dona – populus – filia – viribus
– imperatore –
corpore

pulchro – totus
– laeta – bono –
magnis – magna
– pulchra

10 Welche Form passt? Wähle aus und übersetze.

Gaia cum (avum, avi, avo) in (circum, circus, circo)¹ stat. Aurigae² cum (equis, equos, equus)³ veniunt. Turba (magna, magno, magnis) voce clamat. Subito unus⁴ ex (aurigae, aurigas, aurigis)² in (arenam, arenas, arena) iacet. Gaia cum (viros, viri, viris) clamat, sed auriga² e (circum, circo, circas)¹ currit.

1 circus: Rennbahn – **2 auriga m.:** Wagenlenker –
3 equus: Pferd – **4 unus:** einer



11 | 1 Der Ablativ – ein Fall für alle Fälle:
Übersetze die Ausdrücke.

2 Bestimme die Funktion des Ablativs.

3 Formuliere die ganze Geschichte auf Deutsch oder Latein.

cum liberis spectare – magna voce salutare
– gladio petere – magna vi pugnare – verbis incitare – dolo pugnare – in arena iacere

12 | 1 Grenze die Satzbausteine ab und bestimme sie.
2 Übersetze.

- a) Multi homines in circo¹ adsunt.
- b) Viri cum filiis imperatorem expectant.
- c) Multi aurigae² cum equis³ in arenam veniunt.
- d) Imperator non adest.
- e) Augustus cibo bono gaudet.

1 circus: Rennbahn – **2 auriga m.:** Wagenlenker –
3 equus: Pferd

Ein krönender Abschluss

Zum Abschluss der Säkularfeier findet auf dem Kapitol (Capitolium) noch einmal eine große Opferfeierlichkeit statt. Ein Kinderchor singt das eigens für diesen Anlass verfasste *carmen saeculare* des berühmten Dichters Horaz. Die *Selicii* sind als große Anhänger des Augustus wieder dabei und treffen auf dem Kapitol ihre Nachbarn, Publius Vinnius Asellinus und dessen Frau Cornelia.

Publius: »Salvēte, Selicii! Cūr hīc estis?«

Sextus: »Salvē, Pūbli! Gaudēmus, quod tē vidēmus! Nōs iterum Augustum imperātōrem audīre et sacrificium spectāre cupimus. Et tū?«

5 Publius: »Egō imprīmīs chorūm¹ et carmen Horātīi poētae² audīre cupiō. Nōnne vidētis? Ibī ad āram nōn solum Augustus, sed etiam Horātius adest. Laetus sum, quia poētā tam clārum spectō. Sed ubī est uxor? Cornēlia, ubī es? Venī! Selicii tē exspectant!«

10 Cornēlia: »Salvēte! Vōsne lūdī dēlectant, Selicī et Aurēlia? Egō dē sacrificiīs nōn gaudeō, sed marītus ... – Et tū, Paulla? Num tē sacrificium dēlectat?«

Paulla: »Etiam sī nōn exspectās: Mē dēlectat, quia sacerdotēs nullōs caprōs immolant!«

Gāia: »Sed fortasse hodiē ...«

Sextus: »Tacēte nunc, puellae! Puerī iam cantāre incipiunt!«

15 Chorus: »Phoebe silvārumque potēns Diāna³ ...«

- 1 **Arbeite heraus, aus welchen Gründen die beiden Familien zur Feier kommen. Nenne auch die entsprechenden lateinischen Wörter.**
- 2 **Paullas Antwort ist für Cornelia sicherlich überraschend. Warum?**
- 3 **Ergänze zusammen mit deinem Banknachbarn den Dialog zwischen Paulla und Gaia, den ihr Vater so abrupt beendet.**

1 **chorus:** Chor

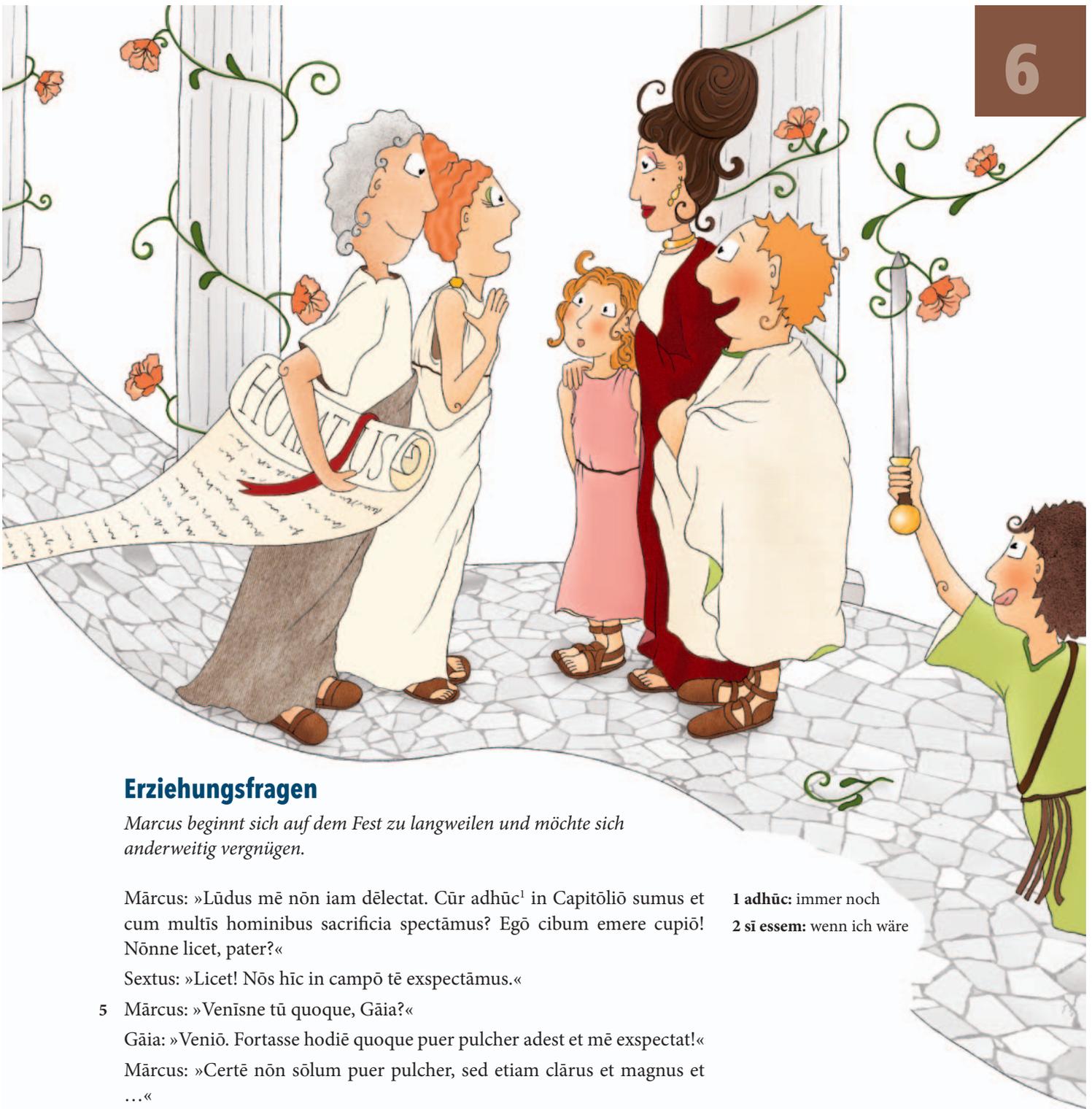
2 **Horātīi poētae:** des Dichters Horaz (*Gen.*)

3 **Phoebe silvārumque potēns Diāna:** Phoebus Apollo und du, Diana, Herrin der Wälder

Horaz

Klein und dick sei er, einem Schweinchen gleich, so beschreibt er sich selbst, der große Dichter Quintus Horatius Flaccus. Geboren wurde er 65 v. Chr. in Venusia (Apulien) als Sohn eines freigelassenen Sklaven. Horaz besaß viel Humor, verfügte aber trotz seiner Herkunft auch über ein gesundes Selbstbewusstsein. Zu Recht! Schließlich hatte er die lateinische Sprache

gegenüber der griechischen im Bereich der Dichtkunst endgültig »salonfähig« gemacht. Er war einer der engsten Vertrauten des Kaisers Augustus. Dabei konnte sein Lebensweg dramatischer kaum sein, doch dazu später. Hochgeachtet starb er 8 v. Chr. in Rom.



Erziehungsfragen

Marcus beginnt sich auf dem Fest zu langweilen und möchte sich anderweitig vergnügen.

Mārcus: »Lūdus mē nōn iam dēlectat. Cūr adhūc¹ in Capitoliō sumus et cum multīs hominibus sacrificia spectāmus? Egō cibum emere cupiō! Nōne licet, pater?«

Sextus: »Licet! Nōs hīc in campō tē exspectāmus.«

5 Mārcus: »Venīsne tū quoque, Gāia?«

Gāia: »Veniō. Fortasse hodiē quoque puer pulcher adest et mē exspectat!«

Mārcus: »Certē nōn solum puer pulcher, sed etiam clārus et magnus et ...«

10 Avus: »Cūr liberī nunc cibum emunt? Sacerdōtēs hostiās immolant et deōs plācant. Imperātor pācem et fortunam bonam petit ā dīs. Et tū? Filius et filia per campum currunt et cibum apportant. – Tū autem et Aurēlia, vōs nullīs verbīs resistitis! Egō sī essem² pater ...«

1 **adhūc**: immer noch
2 **sī essem**: wenn ich wäre

- 1 Der Großvater stellt seinen Enkel nach dessen Rückkehr zur Rede. Gestaltet einen Dialog zwischen Marcus und seinem Großvater.

1 Beim Wagenrennen

Polynices und Syrus unterhalten sich mit dem Stallpersonal. Übersetze und beschreibe dann die neuen Erscheinungen.

Pol.: »Ego auriga¹ probus sum. Sed tu, Syre, malus es, quia equos² verberas.«

Syr.: »Tu times, sed ego equos² incito et celeriter³ per campum curro.«

Servi: »Nos autem spectamus et gaudemus.«

Pol.: »Vos servi estis et parere debetis. Sed nos aurigae¹ magni sumus.«

1 auriga m.: Wagenlenker – **2 equus:** Pferd –
3 celeriter: schnell

2 Wieso? Weshalb? Warum?

Nachbarn treffen sich auf dem Marsfeld. Übersetze und beschreibe dann die neuen Erscheinungen.

Quintus: »Cur hic estis? Vosne Augustum exspectatis? Et ubi est uxor¹?«

Lucius: »Exspectamus. Fabia cum servis cibum emit. Sed turba non placet. Nonne imperator adest?«

Titus: »Adest. Nonne videtis? Num caeci² estis? Ad aram stat et hostias immolat. Cur non venitis?«

1 uxor: Frau – **2 caecus, a, um:** blind

3 Eselsbrücken

Lies dir den Text »Ein krönender Abschluss« durch und notiere alle Vokabeln, die du nicht kennst. Ermittle die Grundform und frage deinen Partner nach der Bedeutung oder schlage nach. Überlegt euch gemeinsam Eselsbrücken für diese Wörter.

4 »Tabu!« – Heute mal mit Vokabeln

Bildet Zweierteams. Immer abwechselnd erklärt einer von euch seinem Partner einen Begriff, ohne diesen zu nennen. Für jeden erratenen Begriff gibt es einen Punkt. Welches Team gewinnt?

5 In Rom ist was los!

Stelle Wörter zusammen, die zu einem dieser Sachfelder passen: Opferfeier / Gladiatorenspiel / Eltern und Kinder

6 Rap - Vokabeln mit Pepp!

Bringe mindestens fünf neue und fünf bereits bekannte Vokabeln in einem Rap unter. Trage diesen der Klasse vor.

7 Wer macht was?

Vervollständige die Sätze und lass deinen Partner übersetzen.

Maritus ...

Imperator ...

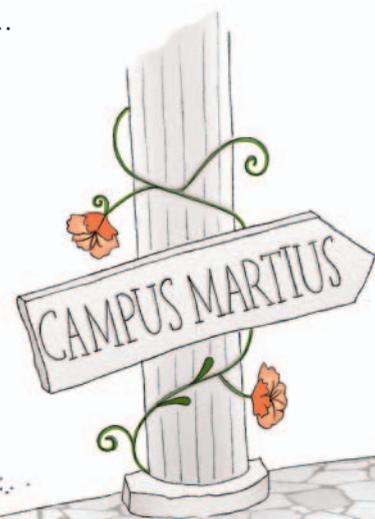
Poeta ...

Ludi ...

Avus ...

Populus ...

Uxores ...



- 8** Ich - du - er, sie, es: Ordne die Verbformen nach Personalendungen und übersetze sie.
- a) estis - gaudemus - salutamus - cupio - videtis - adest - sum - dant - habitas
 - b) specto - es - exspectant - delectatis - gaudet - pugnas - immolamus - amittunt
 - c) incipiunt - sumus - licet - venis - emunt - resistitis - erras - moveo - intramus

- 10** Pronomina - In den Texten zu dieser Lektion findest du viele Personalpronomina. Ordne sie in deinem Heft in eine Tabelle ein.

	1. Pers. Sg.	2. Pers. Sg.	1. Pers. Pl.	2. Pers. Pl.
Nominativ				
Akkusativ				

- 12** Was ist los mit dem Großvater? Ergänze die passende Verbform und übersetze.
- a) Liberi: »Ave, ubi _____ (esse)? Nos in campum currere _____ (cupere).«
 - b) Avus: »Et ego hodie campum _____ (petere). Cibum emere _____ (cupere). Vosne cibum bonum _____ (videre)?«
 - c) Liberi: »Etiam nos cibo bono _____ (gaudere).«

- 13** Ergänze passend zum Bild eine adverbiale Bestimmung (wo? womit? von wem? ...) und übersetze.
- a) Selicii _____ sunt.
 - b) Avus _____ cibum emere cupit.
 - c) Vir uxorem _____ trahit.
 - d) Puer fratrem _____ verberat.
 - e) Multi homines _____ gaudent.
 - f) Augustus _____ stat.
 - g) Augustus pacem petit _____.

- 9** | **1** Konjugiere die Verben im Präsens.
clamo - taceo - cupio - curro - venio - sum
- 2** Suche für jede Konjugation ein weiteres Verb aus und lass deinen Partner konjugieren - und umgekehrt.
- 3** Und jetzt: Konjugiere rückwärts!

- 11** »Tabu!« - Fachbegriffe sind gefragt
Bildet Zweierteams. Immer abwechselnd erklärt einer von euch seinem Partner einen Begriff, ohne diesen zu nennen. Für jeden erratenen Begriff gibt es einen Punkt. Welches Team gewinnt?





1 Jupiter, Kamee von Chartres



2 Juno, Bronzestatuetten



3 Apoll, Wandmalerei

Gaias Gedanken

Gaia steht auf dem Kapitol. Verträumt lauscht sie dem wunderbaren Gesang. Je siebenundzwanzig Mädchen und Jungen tragen im Wechsel das eigens von Horaz für die Säkularfeier gedichtete *carmen saeculare* vor.

Gaia stünde so gerne mit auf der Bühne. Sie stellt sich vor, wie sie später einmal ihren Kindern von dem bewegenden Moment erzählen würde, als sie im Schatten der Tempel des Jupiter Capitolinus und der Juno Moneta das *carmen saeculare* vortragen durfte. Gaia ist eine große Bewunderin des Horaz, vor allem, weil dieser Dichter nie vergessen hat, was sein Vater, der ehemalige Sklave, für ihn getan hat. Er hinterließ ihm ein Landgut und sorgte für eine ausgezeichnete Ausbildung bei dem – von Horaz scherzhaft als *plagosus* (»schlagfertig«) beschriebenen – Grammatiklehrer Orbilius. Bei dem Gedanken muss Gaia schmunzeln; Lehrer sind schon ein Kapitel für sich.

Was für ein bewegtes Leben Horaz hinter sich hat: Nach Caesars Ermordung (44 v.Chr.) kämpfte er in Philippi auf Seiten der Caesarmörder gegen Augustus, der damals noch Octavianus hieß. Trotz seiner Herkunft war er sogar zum Militärtribun aufgestiegen. Dann kam die Niederlage von Philippi und er verlor sein ganzes Erbe. Mit seinen letzten Mitteln kaufte er sich in Rom als *scriba* (Amtsschreiber) ein. Damals begann er zu dichten. Zwei enge Vertraute des Augustus, der mittlerweile verstorbene Dichter Vergil und der reiche Ritter Maecenas, wurden auf ihn aufmerksam. Sie machten ihn mit Augustus bekannt, der ihn in den Kreis seiner engsten Freunde aufnahm.

Gaia ist froh, die schreckliche Zeit der Bürgerkriege nicht miterlebt zu haben. Jetzt herrscht Frieden, die *pax Augusta*. Die Säkularfeier ist Ausdruck dieser neuen Zeit. Aber vor allem ist sie ein Fest der Familie. Die Jungen und Mädchen oben auf der Bühne stammen alle aus intakten vornehmen Elternhäusern. So wollte es das Orakel, das vom Priesterkollegium der Fünfzehn Männer vorher befragt worden war.

Drei Tage und Nächte dauerten die offiziellen Feierlichkeiten. Es gab genau vorgeschriebene Tier- und Speiseopfer für die Götter. Spiele und Theateraufführungen wurden veranstaltet. 110 Matronen (verheiratete Mütter) verrichteten Gebete an die Göttinnen der Geburt. Ihre Zahl steht für den Abstand zwischen den einzelnen Säkularfeiern. Das *carmen saeculare* bildet den religiösen Abschluss. Hier auf dem Kapitol wird es zum zweiten Mal gesungen. Vorher wurde es auf dem Palatin zu Ehren Apolls aufgeführt. In den nächsten Tagen wird es noch weitere Spiele und andere Unterhaltungsveranstaltungen geben.

Gaia denkt an den Ursprung des Festes. Damals soll ein verzweifelter Vater während einer Pestepidemie seine Hausgötter angefleht haben, ihn statt seiner erkrankten Kinder sterben zu lassen. Eine Stimme riet ihm daraufhin, für die Kinder Wasser aus dem Tiber zu schöpfen. Dieses Wasser sollte auf dem Altar der Unterweltsgötter Pluto und Proserpina in Tarentum (das spätere Marsfeld) erwärmt und den Kindern verab-

reicht werden. Obwohl es eine beschwerliche Fahrt war, fuhr der Vater mit den Kindern den Tiber hoch bis zu einer Stelle, an der Rauch aufstieg. Dort füllte er einen Becher mit Wasser und erwärmte ihn auf dem Rauch. Nachdem die Kinder davon getrunken hatten, fielen sie in einen heilsamen Schlaf. Sie träumten, dass an dieser Stelle auf dem Altar Proserpinas und Plutos schwarze Opfertiere geschlachtet, Speiseopfer gebracht und Spiele veranstaltet werden sollten. Da aber kein Altar vorhanden war, ließ der Vater eine Grube für den Bau eines neuen Altars ausschachten. Dabei stießen die Arbeiter auf einen verschütteten Altar, auf dem die Namen Proserpina und Pluto eingraviert waren. Drei Tage – entsprechend der Zahl seiner Kinder – betete der Vater an dieser Stelle und erfüllte die Weisungen des Traums. Seit dieser Zeit wird alle 110 Jahre das Säkularfest auf dem Marsfeld gefeiert.

- 1 | 1 Informiere dich über das Kapitol und den Palatin und suche die beiden Orte auf der Karte im Einband.
- 2 Spurensuche: Palatin – Palast. Finde heraus, was beide Begriffe miteinander zu tun haben.
- 2 Iuppiter Capitolinus – Iuno Moneta – Apoll: Beschreibe die zugehörigen Bilder und benenne, an welchen Attributen du die Götter erkennen kannst.
- 3 Beschreibe die unten stehende Abbildung eines Stieropfers.



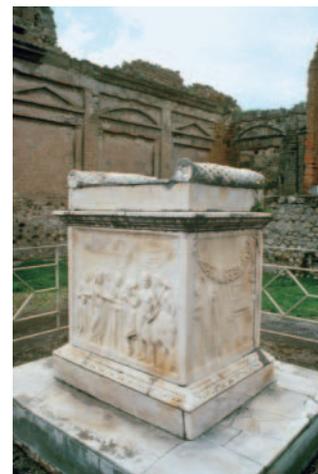
7 Relief auf der Vorderseite des Altars, Tempel des Vespasian



4 Opfermesser



5 Trankopfer, rotfigurige Vase



6 Tempel des Vespasian, Altar

Wir erarbeiten eine Übersetzung

Es gibt verschiedene Methoden, um einen lateinischen Satz zu verstehen und richtig zu übersetzen.

Die Konstruktionsmethode

Jeder lateinische Satz besteht aus einzelnen Bausteinen, die man – ähnlich wie Legosteine – in der richtigen Reihenfolge zusammensetzen muss. Dabei hilft es mit Farben zu arbeiten, wie in folgendem Beispielsatz aus Lektion 5:

Adversarii imperatorem magna voce salutant.

Beginne deine Konstruktion grundsätzlich immer mit dem Prädikat, da es die wichtigste Information zum Satzinhalt gibt. Du unterstreichst es daher rot.

Anschließend suchst du das Subjekt des Satzes (es steht im Nominativ) und unterstreichst es blau. Vorsicht: Nicht immer findest du ein ausgewiesenes Subjekt – es kann auch im Verb enthalten sein.

Nun übersetzt du: Die Gegner grüßen.

An diesen Satzkern baust du nun die weiteren Bausteine an. Damit dieser Satz vollständig ist, fehlt noch etwas: Wen begrüßen die Gegner? Du brauchst also ein Akkusativobjekt: *imperatorem*. Das Akkusativobjekt unterstreichst du grün. Du baust es in die Übersetzung ein: Die Gegner grüßen den Kaiser.

Jetzt ist nur noch der Ausdruck *magna voce* übrig, die adverbiale Bestimmung. Sie gibt die Umstände an, wie etwas geschieht. Du unterstreichst sie gelb. Wir ergänzen den letzten Baustein:

Die Gegner grüßen den Kaiser mit lauter Stimme.

Die Pendelmethode

Einen Satz kann man auch pendeln. Nein, nicht als Orakel! Die Pendelmethode hilft dir, in drei Schritten einen lateinischen Satz zu übersetzen. Sie heißt deshalb auch Drei-Schritt-Methode.

Im 1. Schritt übersetzt du grundsätzlich das erste Satzglied, in diesem Fall *adversarii*, im 2. Schritt »pendelst« du zum Prädikat, hier *salutant*. Im deutschen Hauptsatz steht das Prädikat nämlich immer an zweiter Stelle, sodass du für deine Übersetzung schon die »richtige« Satzreihenfolge hast: Die Gegner (1) grüßen (2) ...

Von da aus geht es im 3. Schritt zu Akkusativobjekt und Adverbiale, du übersetzt also den restlichen Satz: ... den Kaiser mit lauter Stimme (3)

Im Lateinischen sieht das dann so aus:

Adversarii imperatorem magna voce salutant.



1 Probiere beide Methoden nun einmal selbst aus:

Imperator pacem et fortunam bonam petit a dis.

Das Rondogramm

Du hast bei der Übersetzung sicher schon gemerkt, dass die gelernte Bedeutung aus dem Lernwortschatz nicht immer am besten passt. Vielmehr musst du überlegen, was genau das Wort in einem bestimmten Zusammenhang meint.

Wörter haben nicht einfach eine oder mehrere Bedeutungen, sondern eher eine Bedeutungswolke – also einen Bedeutungskern mit einem weit dehnbaren Umfeld. Diese Vielfalt lässt sich erst in einem konkreten Zusammenhang einengen.

In einem solchen Fall ist es hilfreich, sich vor allem den Kern des Wortes, das Konzept, zu merken: Wenn du diesen Kern begriffen hast, kannst du selbst erschließen, was das Wort in einem bestimmten Zusammenhang heißen muss.

Hier ein Beispiel: Das Verb *petere* hat etliche scheinbar sehr verschiedene Bedeutungen. Als Kernbedeutung hilft dir das Wort »anpeilen«. Das ist natürlich keine brauchbare Endübersetzung, hilft dir aber, im jeweiligen Zusammenhang die passende deutsche Bedeutung zu finden. Du kannst dir darunter einen Pfeil auf ein Ziel hin vorstellen:

**2 Versuche nun, in folgender Geschichte die passende Bedeutung von *petere* zu erschließen:**

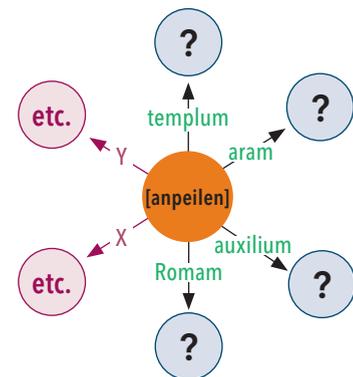
Die Stimmung in Rom ist schlecht, die Menschen haben große Angst.

Darum macht der Priester Folgendes: *Templum petit.*

Dort will er den Göttern ein Opfer bringen: *Aram petit.*

Dann betet er zu den Göttern: *Auxilium (Hilfe) petit.*

Denn es stehen Feinde vor den Toren der Stadt Rom: *Romam petunt.*

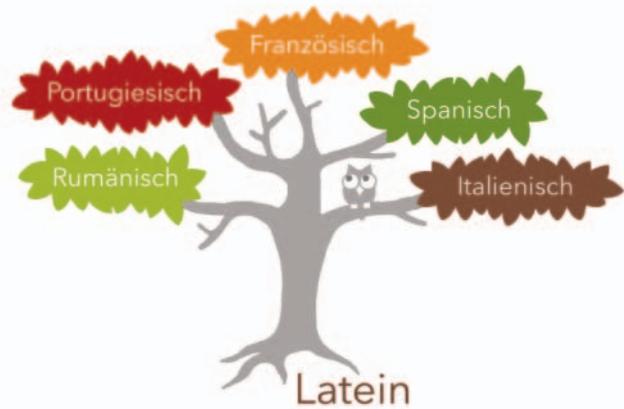
3 Denke dir selbst eine kleine Geschichte aus und erfinde weitere Zusammenhänge, in denen das Wort *petere* »anpeilen« verwendet werden könnte. (Für die Übersetzung musst du vielleicht noch weitere deutsche Wendungen finden, deshalb stehen im Rondogramm die roten X und Y mit »etc.«)**Das hast du schon gelernt:**

Mit der Konstruktions- und der Pendelmethode kannst du die Struktur eines lateinischen Satzes erkennen und für deine Übersetzung nutzen; das Rondogramm hilft dir beim Lernen von schwierigen Wörtern.

- 1 | 1 Mutter Latein und ihre Töchter – Französisch:
Nenne die lateinischen Ursprungswörter und ihre deutsche Bedeutung.

2 Lass dir die Begriffe von jemandem vorlesen, der Französisch lernt. Formuliere eine Ausspracheregeln.

apporter – implorer – résister – tolérer –
délecter – habiter – immoler – inciter –
entrer – chanter – saluer



- 2 Übertrage die Tabelle in dein Heft und ergänze die Formen der folgenden Wörter.

Nom. Sg.	Nom. Pl.	Akk. Sg.	Akk. Pl.
puella	puellae	puellam	puellas

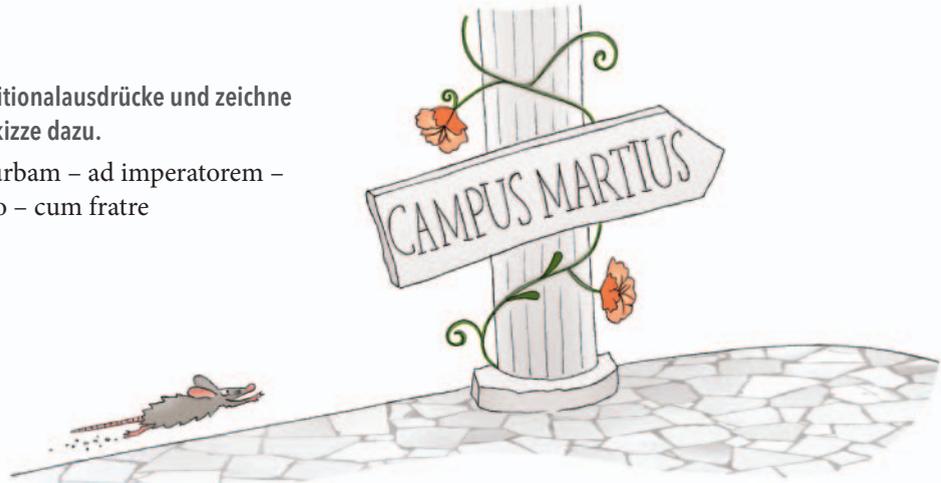
a) homo – b) carmen – c) soror –
d) imperator magnus – e) sacerdos laeta

- 3 Ordne jedem Substantiv ein inhaltlich und grammatisch passendes Adjektiv zu.

a) homo	A) nulla
b) carmina	B) malus
c) sacerdotem	C) miserat
d) pacem	D) laeta
e) fratres	E) iniquam
f) vis	F) clarum
g) verbum	G) probi
h) voces	H) bonum

- 4 Übersetze die Präpositionalausdrücke und zeichne jeweils eine kleine Skizze dazu.

in campum – per turbam – ad imperatorem –
ex arena – in campo – cum fratre



- 5 Übertrage die Tabelle in dein Heft und ergänze die Formen der folgenden Wörter.

Nom. Sg.	Nom. Pl.	Abl. Sg.	Abl. Pl.
puella	puellae	puella	puellis

a) signum – b) gladius – c) corpus – d) vox –
e) frater – f) adversarius miser – g) uxor
proba

- 6 Welche Form passt nicht?
Begründe deine Auswahl.

a) tu – nos – me – vos
b) de – ex – per – cum
c) arma – corpora – hostia – signa
d) populus – gladiis – corporibus – vis
e) homo – silentio – domino – marito

7 Und nun Verben: Welche Form passt nicht? Begründe deine Auswahl.

- a) timere – parere – cupere – placere
- b) incipere – dicere – trahere – gaudere
- c) habito – curro – canto – tolero
- d) vendo – peto – erro – amitto

9 Übersetze und gib an, wie jeweils nach dem Ablativ gefragt wird.

- a) Liberi patrem *magna voce* salutant.
- b) Filia *donis pulchris* gaudet.
- c) Gladiatores *armis* pugnare debent.
- d) Gaia *toto corpore* trepidare¹ incipit.

1 **trepidare:** zittern

8 Konjugiere folgende Verben im Indikativ Präsens Aktiv.

- a) esse – b) habitare – c) delectare – d) timere
- e) invenire – f) resistere – g) accipere

10 Ergänze die passenden Fragewörter (cur, nonne, num, ubi, -ne) und übersetze.

- a) Sextus: »Cupitis _____ pugnas videre, liberi?«
- b) Sed _____ est filia?
- c) _____ non venit?
- d) _____ ludos spectare cupit?
- e) _____ puerum pulchrum exspectat?«

11 **1** Leben in der Antike: Fasse zusammen, was du über den Dichter Horaz weißt.

2 Stelle alle Veranstaltungen zusammen, von denen du im Zusammenhang mit den »ludi saeculares« gehört hast.

3 Gib an, welche dieser Veranstaltungen du gerne besuchen würdest und welche nicht, und begründe deine Entscheidung.

4 Beschreibe das Bild: Benenne aufgrund deiner Kenntnis des Lektionstextes 5 die Personen und die abgebildeten Gegenstände.



römisches Mosaik



Lernwortschatz

Hier im Lernwortschatz findest du die lateinischen Wörter in der Reihenfolge, in der sie im Lektionstext vorkommen.

Bedeutungen

Damit du die Wörter möglichst effektiv lernen kannst, sind nur wenige deutsche Bedeutungen angegeben. Sie sollen dir helfen zu verstehen, was das Wort »meint«.

Das heißt aber nicht, dass das Wort nur diese eine Bedeutung hat. Natürlich kannst du für *currere* statt »laufen« auch »rennen« sagen – das ist genauso richtig. Probiere ein bisschen aus und du wirst sehen, dass dir schon in der ersten Lektion zu einigen Wörtern Alternativen einfallen!

Zusatzangaben

Damit du die lateinischen Wörter im Satz richtig bestimmen und damit auch richtig übersetzen kannst, solltest du dir zusätzlich zur Bedeutung (die ist natürlich das Wichtigste!) auch die Zusatzangaben merken:

- für Substantive Deklination und Geschlecht
- für Verben Konjugation und Stammformen

Merkhilfen

In der rechten Spalte findest du einige Merkhilfen – kleine Bildchen, Hinweise auf schon bekannte englische Wörter oder Fremdwörter. Natürlich kannst du in deinem Vokabelheft auch weitere Eselsbrücken ergänzen!

Tipps zum Wörterlernen findest auch auf den Seiten 24-25.

»Die Familie stellt sich vor«

avus	Großvater	
pater	Vater	
māter	Mutter	
filius	Sohn	
5 filia	Tochter	Filiale
servus	Sklave	servieren
salvē!	Sei gegrüßt! Hallo!	
Mihi nōmen est ...	Mein Name ist ... / Ich heiße ...	
nōmen <i>n</i> .	Name	
Et quod nōmen est tibi?	Und was ist dein Name? / Und wie heißt du?	



Lektion 1

Wiederholung

filius	Sohn
filia	Tochter
servus	Sklave

Lernwortschatz

hic (<i>Adv.</i>)	hier	
habitāre	(be)wohnen	e. in-habitant
esse	1. sein 2. <i>als Vollverb</i> : existieren; vorhanden sein (»es gibt«)	
dominus	Herr; Hausherr	dominant
5 domina	Herrin	
et	1. und 2. auch	
etiam	auch	
iam (<i>Adv.</i>)	schon	
adesse	1. da sein 2. helfen	
10 exspectāre	(er)warten	e. to expect
silentium	Stille; Schweigen	e. silence
placēre	gefallen	
sed	aber; sondern	
ubī	wo?	
15 liberī	Kinder	
cūr?	warum?	
nōn	nicht	
venīre	kommen	Ad-vent
intrāre	eintreten; betreten	e. to enter
20 negōtium	1. Arbeit; Aufgabe 2. Geschäft; Handel	
pārēre	gehorschen	parieren
dēbēre	1. müssen 2. schulden 3. verdanken	
subitō (<i>Adv.</i>)	plötzlich	
spectāre	betrachten; (hin)schauen	Spektakel
25 caper (<i>Nom. Pl. caprī</i>)	Ziegenbock	



Lektion 2

Wiederholung

liberī	Kinder
sed	aber; sondern
dēbere	1. müssen 2. schulden 3. verdanken
pārere	gehorschen
negōtium	1. Arbeit; Aufgabe 2. Geschäft; Handel
subitō	plötzlich
cūr	warum?

Lernwortschatz

statim (<i>Adv.</i>)	sofort	
currere (3. Pers. Pl. currunt)	laufen; eilen	Kurier
ibī (<i>Adv.</i>)	dort	→ ubi
videre	sehen	Video
5 incitare	1. erregen 2. antreiben	
semper (<i>Adv.</i>)	immer	
carrus	Karren	
trahere (3. Pers. Pl. trahunt)	ziehen	Traktor
verberare	prügeln	
10 bēstia	Tier; Raubtier	
licet (+ <i>Inf.</i>)	es ist erlaubt	Lizenz
dīcere (3. Pers. Pl. dīcunt)	sagen	diktieren
clāmāre	rufen; schreien	
movēre	1. bewegen 2. beeindrucken	e. to move
15 dōnum	Geschenk	
cupere (3. Pers. Pl. cupiunt)	wünschen; wollen	
ita (<i>Adv.</i>)	so	
necesse est (+ <i>Inf.</i>)	es ist notwendig	e. necessary
apportare	herbeitragen; (über)bringen	apportieren
20 invenire	(er)finden	e. invention
cūrāre (+ <i>Akk.</i>)	1. behandeln; pflegen 2. sich um etw. kümmern; sorgen (für)	kurieren, Kur
vertere (3. Pers. Pl. vertunt)	drehen; wenden	
relinquere (3. Pers. Pl. relinquunt)	1. verlassen 2. unbeachtet lassen	Reliquie
cibus	Nahrung; Speise; Futter	

25	herba	Gras; Pflanze
	frūmentum	Getreide
	tandem (<i>Adv.</i>)	endlich

Lektion 3

Wiederholung

neesse est (<i>+Inf.</i>)	es ist notwendig
frūmentum	Getreide
cupere (<i>3. Pers. Pl. cupiunt</i>)	wünschen; wollen
dōnum	Geschenk
tandem (<i>Adv.</i>)	endlich
pater	Vater



Lernwortschatz

	malus, a, um	schlecht; böse	↔ bonus
	inīquus, a, um	1. ungleich 2. ungerecht	
	bonus, a, um	gut	Bonus
	puer (<i>Nom. Pl. puerī</i>)	Junge	
5	fortūna	Zufall; Glück; Schicksal	Fortuna Düsseldorf / Köln
	miser, misera, miserum	bedauernswert; unglücklich	miserabel
	tolerāre	ertragen	tolerant
	tacēre	schweigen	
	emere (<i>3. Pers. Pl. emunt</i>)	kaufen	
10	ancilla	Sklatin	
	probus, a, um	tüchtig; anständig; gut	Probe
	vir	Mann	
	vēndere (<i>3. Pers. Pl. vēndunt</i>)	verkaufen	↔ emere
	ecce! (<i>indekl.</i>)	sieh / seht da! da ist	
15	pulcher, pulchra, pulchrum	schön	
	quoque (<i>nachgestellt</i>)	auch	= etiam
	multī, ae, a	viele	multi-medial
	certē (<i>Adv.</i>)	sicherlich	e. certain
	verbum	Wort	Verb (≠ Wort)
20	nōn iam	nicht mehr	
	audīre	hören	Audio
	familia	Hausgemeinschaft; Familie; Sklavenschar	
	puella	Mädchen	↔ puer
	vērē (<i>Adv.</i>)	wirklich	

Lernwortschatz

25	dēsinere (3. Pers. Pl. dēsinunt) errāre	aufhören sich irren; umherirren	e. error
----	--	------------------------------------	----------

Lektion 4

Wiederholung

vidēre	sehen
adesse	1. da sein 2. helfen
currere (3. Pers. Pl. currunt)	laufen; eilen
silentium	Stille; Schweigen
tacēre	schweigen
fortūna	Zufall; Glück; Schicksal
pater m. (Akk. patrem)	Vater
māter f. (Akk. mātrem)	Mutter

Lernwortschatz

	in (+ Akk.)	1. in <i>etw.</i> hinein (<i>wohin?</i>) 2. nach; gegen; zu	
	campus	Feld; freier Platz	Camping
	magnus, a, um	1. groß 2. bedeutend	»Magnum«
	turba	1. Menschenmenge 2. Lärm; Verwirrung	Turbine
5	homō m. (Akk. hominem)	Mensch <i>Pl.:</i> die Leute	
	laetus, a, um per (+ Akk.)	fröhlich 1. durch; über (... hinaus) 2. während	
	carmen n. (Nom. Pl. carmina) cantāre	Lied; Gedicht; Gebet singen	Kantate
10	sacerdōs m. / f. (Akk. sacerdōtem) imperātor m. (Akk. imperātōrem)	Priester / Priesterin 1. Oberbefehlshaber 2. Kaiser; Herrscher	Imperativ
	ad (+ Akk.)	zu; nach; bei; an	
	āra	Altar	
	nunc (<i>Adv.</i>)	jetzt; nun	
15	stāre	stehen	Stativ
	deus (Nom. / Vok. Pl. <i>statt</i> deī <i>meist</i> dī) implōrāre	Gott <i>jmdn.</i> anflehen	
	accipere (3. Pers. Pl. accipiunt)	1. annehmen; bekommen 2. erfahren	e. to accept; akzeptieren

	hostia	Opfertier
20	dare	geben
	pāx <i>f.</i> (<i>Akk.</i> pācem)	Friede
	tum (<i>Adv.</i>)	dann; damals; darauf
	immolāre	opfern
	timēre	(sich) fürchten (vor)
25	flēre	(be)weinen
	frāter <i>m.</i> (<i>Akk.</i> frātrem)	Bruder
	soror <i>f.</i> (<i>Akk.</i> sorōrem)	Schwester
	plācāre	beruhigen

Hostie



Lektion 5

Wiederholung

frāter <i>m.</i> (<i>Akk.</i> frātrem)	Bruder
avus	Großvater
stāre	stehen
placēre	gefallen
dēsinerē (<i>3. Pers. Pl.</i> dēsinent)	aufhören

Lernwortschatz

	cum (+ <i>Abl.</i>)	mit
	in (+ <i>Abl.</i>)	in <i>etw.</i> (<i>wo?</i>); an; auf; bei
	hodiē (<i>Adv.</i>)	heute
	pūgnāre	kämpfen
5	hōra	Stunde
	populus	Volk
	gaudēre (+ <i>Abl.</i>)	sich (über <i>etw.</i>) freuen
	adversārius	Gegner
	vōx <i>f.</i> (<i>Akk.</i> vōcem)	1. Stimme 2. Wort; Äußerung
10	salūtāre	grüßen
	sīgnum	1. Zeichen 2. Feldzeichen 3. Statue
	arma <i>n. Pl.</i>	Waffen
	incipere (<i>3. Pers. Pl.</i> incipiunt)	anfangen
	vīs <i>f.</i> (<i>Akk.</i> vim, <i>Abl.</i> vī; <i>Nom. Pl.</i> vīrēs)	1. Kraft 2. Gewalt <i>Pl. auch:</i> Streitkräfte



e. hour

e. people

Gaudi

Vokal

salutieren

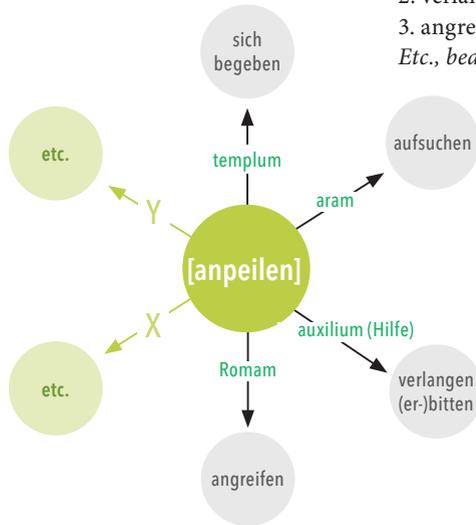
Signal; e. sign

Armee

≠ vir, virī

15 petere (3. Pers. Pl. petunt)

[»anpeilen«]
 1. aufsuchen; sich begeben
 2. verlangen; (er)bitten
 3. angreifen
Etc., beachte das Rondogramm!



resistere (3. Pers. Pl. resistunt)

1. stehen bleiben
 2. Widerstand leisten

pūgna

Kampf; Schlacht

→ pūgnāre

quia

weil

autem

aber

20 gladius

Schwert

Gladiator

āmittere (3. Pers. Pl. āmittunt)

verlieren

iacēre

liegen

tōtus, a, um

ganz; gesamt

total

corpus n. (Nom. Pl. corpora)

Körper

25 dolus

List

ē, ex (+ Abl.)

aus *etw.* heraus; von *etw.* her

e. exit

ā, ab (+ Abl.)

von; von *etw.* her

vīta

Leben

Lektion 6

Wiederholung

gaudēre (+ Abl.)

sich (über *etw.*) freuen

vidēre

sehen

audīre

hören

āra

Altar

adesse

1. da sein
 2. helfen

Lernwortschatz

salvēte!	Seid begrüßt! Guten Tag!	
quod	weil	= quia
tū (<i>Akk. tē</i>)	du (<i>Akk. dich</i>)	
nōs (<i>Akk. nōs</i>)	wir (<i>Akk. uns</i>)	
5 iterum	wiederum; noch einmal	
sacrificium	Opfer	
egō (<i>Akk. mē</i>)	ich (<i>Akk. mich</i>)	Egoist
imprimīs (<i>Adv.</i>)	vor allem	
nōnne ...?	etwa nicht? (<i>man erwartet die Antwort: doch</i>)	
10 nōn solum ..., sed etiam	nicht nur ..., sondern auch	
poēta <i>m.</i>	Dichter	Poet
tam (<i>Adv.</i>)	so	
clārus, a, um	1. hell; strahlend 2. berühmt	klar
uxor <i>f.</i> (<i>Akk. uxōrem</i>)	Ehefrau	
15 vōs (<i>Akk. vōs</i>)	ihr (<i>Akk. euch</i>)	
-ne ...?	<i>Fragepartikel</i>	
lūdus	1. Spiel 2. Wettkampf 3. Schule	
dēlectāre	erfreuen; <i>jmdm.</i> Spaß machen	
dē (+ Abl.)	von <i>etw.</i> herab; von <i>etw.</i> weg; über <i>etw.</i>	
20 marītus	Ehemann	↔ uxor
num ...?	denn; etwa? (<i>man erwartet die Antwort: nein</i>)	↔ nōnne
etiāmsī	auch wenn	
nūllus, a, um	kein; keiner	Null
fortasse (<i>Adv.</i>)	vielleicht	



Lektion 7

Wiederholung

homō, hominis <i>m.</i>	Mensch; <i>Pl.</i> die Leute
turba, ae	1. Menschenmenge 2. Lärm; Verwirrung
vir, virī	Mann
apportāre	herbeitragen; (über)bringen
vīs <i>f.</i> (<i>Sg.: Akk. vim, Abl. vī; Pl.: vīrēs, vīrium</i>)	1. Kraft 2. Gewalt <i>Pl. auch:</i> Streitkräfte

Lektion 1

Die lateinische Sprache ist – wie z. B. auch die deutsche – eine Art Baukasten, aus dem man einzelne Wörter und dann daraus wieder einzelne Sätze zusammensetzen kann. Viele dieser Bausteine kennst du schon dem Namen nach aus dem Deutsch- und aus dem Englischunterricht.

Das Substantiv

1. Substantive haben ein Genus (Geschlecht)

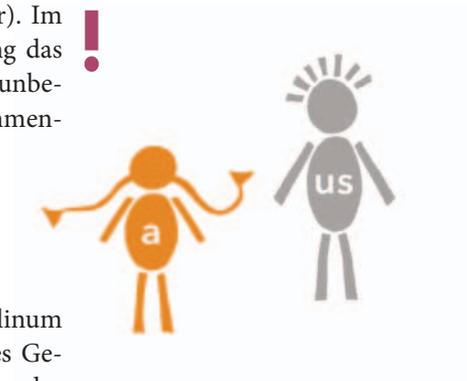
Wie das Deutsche kennt auch das Lateinische bei Substantiven (Namenwort, Hauptwort) drei Genera:

- das **Femininum** (weibliches Geschlecht)
- das **Maskulinum** (männliches Geschlecht)
- das **Neutrum** (sächliches Geschlecht)

Tipp: Im Deutschen erkennst du das Genus am Artikel (Begleiter). Im Lateinischen gibt es keinen Artikel, dafür zeigt dir oft die Endung das Genus an. Ob du bei der Übersetzung den bestimmten oder den unbestimmten Artikel verwenden musst, kannst du nur aus dem Zusammenhang erschließen.

fili-	a	feminin	eine / die Tochter
fili-	us	maskulin	ein / der Sohn
silenti-	um	neutrum	ein / das Schweigen

Im Lateinischen ist ein männliches Lebewesen immer ein Maskulinum und ein weibliches Lebewesen immer ein Femininum (natürliches Geschlecht) – das Deutsche ist hier nicht immer so konsequent (vgl. »das Mädchen«).



2. Substantive lassen sich in Klassen einteilen

Substantive mit gleichen Endungen werden zu **Deklinationen** (Wortklassen) zusammengefasst, die bestimmte Eigenschaften gemeinsam haben:

fili-	a	1. oder a-Deklination (feminin)
fili-	us	2. oder o-Deklination (maskulin)
negōti-	um	2. oder o-Deklination (neutrum)

Die Bezeichnung a- bzw. o-Deklination beruht darauf, dass die Endung in einigen Kasusformen den Kennlaut *-a-* bzw. *-o-* enthält. Du wirst ihn später (z.B. im Akkusativ Plural) noch kennenlernen.



3. Substantive sind veränderbar: Nominativ Singular und Plural

Das Substantiv besteht aus einem unveränderlichen Wortstamm, der die Bedeutung trägt, und einer Endung, die veränderbar ist. Sie enthält Informationen über

- den Kasus (Fall),
- den Numerus (Anzahl) und
- oft auch über das Genus (Geschlecht) des Substantivs.

In dieser Lektion lernst du die Substantive im Nominativ (erster Fall) im Singular (Einzahl) und im Plural (Mehrzahl) kennen:

1. oder a-Deklination

	Singular		Plural	
Nom.	fili- a	die Tochter	fili- ae	die Töchter

2. oder o-Deklination (m.)

	Singular		Plural	
Nom.	fili- us	der Sohn	fili- ī	die Söhne

2. oder o-Deklination (n.)

	Singular		Plural	
Nom.	negōti- um	die Aufgabe	negōti- a	die Aufgaben

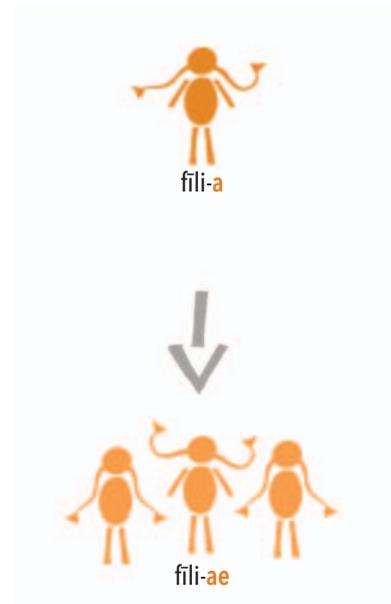
Eine Besonderheit der o-Deklination sind Substantive, die im Nominativ Singular auf *-er* enden. Bei vielen dieser Substantive verschwindet in den anderen Kasus der Vokal (Selbstlaut) *-e-*: *caper* → *caprī*.

Im Wortschatz stehen Substantive zunächst immer im Nominativ Singular. Besonderheiten werden zusätzlich angegeben.

Tipp: Beim Wortschatzlernen musst du also genau aufpassen, dass du mit jedem lateinischen Substantiv folgende Informationen nennen kannst:

- die deutsche(n) Bedeutung(en),
- das Genus,
- die Deklination und
- die besonderen Formen.

Verlass dich nicht darauf, dass das Genus in beiden Sprachen übereinstimmt: Das ist oft nicht der Fall!



Das Verbum

1. Verben lassen sich in Klassen einteilen

Im Wortschatz wird das Verbum (Tätigkeitswort, Zeitwort) im **Infinitiv** (Grundform) aufgeführt. Der lateinische Infinitiv ist meist an der Endung *-re* erkennbar, die an den Wortstamm angehängt wird.

Vor dieser Endung findest du oft einen Vokal. Verben mit demselben Vokal bilden eine eigene **Konjugation** (Verbklasse), die auch sonst bestimmte Eigenschaften gemeinsam hat.

Eine Ausnahme ist das Verbum *esse*. Es ist (wie auch das deutsche »sein« und das englische »to be«) unregelmäßig.

habit-	-ā-	-re	a-Konjugation
plac-	-ē-	-re	e-Konjugation
ven-	-ī-	-re	i-Konjugation
es-		-se	unregelmäßig

2. Verben sind veränderbar: Infinitiv und 3. Person Singular / Plural

Das Verbum besteht wie das Substantiv aus einem Wortstamm, der die Bedeutung trägt, und einer Endung, die unter anderem Informationen angibt über

- die handelnde(n) Person(en),
- deren Numerus (Anzahl) und
- das Tempus (den Zeitpunkt der Handlung).

Je nachdem, von wem das Verbum handelt, spricht man von der 1., 2. oder 3. Person. Umfasst die Handlung mehrere Personen, wechselt das Verbum vom Singular in den Plural (ich – du – er, sie, es / wir – ihr – sie).

In dieser Lektion lernst du neben dem Infinitiv auch die 3. Person Singular und Plural kennen.

	3. Person Singular		3. Person Plural	
a-Konjugation	habita- t	er, sie, es wohnt	habita- nt	sie wohnen
e-Konjugation	place- t	er, sie, es gefällt	place- nt	sie gefallen
i-Konjugation	veni- t	er, sie, es kommt	veni- u-nt	sie kommen
esse	es- t	er, sie, es ist	su- nt	sie sind

Im Lateinischen wird die Person in der Regel nur durch die Endung ausgedrückt, während im Deutschen vor dem Verbum auch noch ein Personalpronomen (persönliches Fürwort) (*er, sie, es* bzw. *sie*) steht.



Ein einfaches Satzmodell (Subjekt und Prädikat)

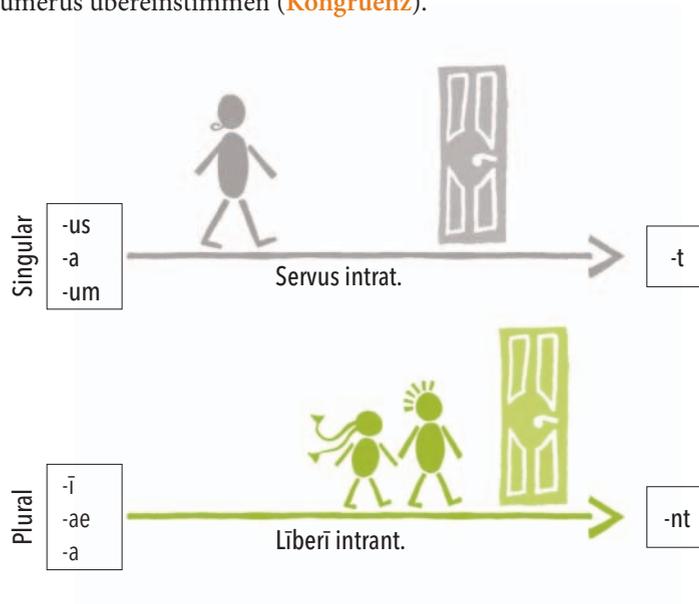
Jeder Satz benötigt bestimmte Bestandteile, um vollständig zu sein. Die einzelnen Wörter übernehmen unterschiedliche Funktionen:

Das Prädikat (Satzaussage) gibt an, was in dem Satz eigentlich geschieht. In Aussagesätzen steht das Prädikat fast immer am Satzende; in Fragesätzen kann es nach vorne hinter das Fragewort gezogen werden.

Die handelnde Person eines Satzes bezeichnet man als **Subjekt** (Satzgegenstand); sie kann mit der Frage »wer oder was?« erschlossen werden.

Subjekt	Prädikat
Servus	intrať.
Der Sklave	tritt ein.

Das Subjekt steht immer im Nominativ. Subjekt und Prädikat müssen im Numerus übereinstimmen (**Kongruenz**).



Da im Lateinischen die Person durch eine Endung des Verbums markiert wird, kommen die kürzesten lateinischen Sätze mit einem einzelnen Prädikat aus: *Intrať.*

So geht's

Das Prädikat ist der wichtigste Bestandteil; daher wird es rot unterstrichen – meist findest du es am Satzende. Der Nominativ wird durch eine blaue Unterstreichung markiert. So kannst du auf einen Blick erkennen, wo du das Subjekt (immer im Nominativ!) und das Prädikat für deine Übersetzung findest.

Gāia et Paulla intrať. – Gaia und Paulla kommen herein.

Lektion 2

Der Akkusativ der a- und o-Deklination

Substantive begegnen in lateinischen Texten nicht nur im Nominativ. In dieser Lektion lernst du den Akkusativ (den vierten Fall) kennen, der mit der Frage »wen oder was?« erschlossen werden kann.

1. oder a-Deklination

	Singular		Plural	
Nom.	fili-a	die Tochter	fili-ae	die Töchter
Akk.	fili- am	die Tochter	fili- ās	die Töchter

2. oder o-Deklination (m.)

	Singular		Plural	
Nom.	fili-us	der Sohn	fili-ī	die Söhne
Akk.	fili- um	den Sohn	fili- ōs	die Söhne

2. oder o-Deklination (n.)

	Singular		Plural	
Nom.	dōn-um	das Geschenk	dōn-a	die Geschenke
Akk.	dōn- um	das Geschenk	dōn- a	die Geschenke

Vorsicht: Die Akkusativ-Formen des Neutrums sind immer identisch mit den Nominativ-Formen. Du kannst daher nur aus dem Satzzusammenhang erschließen, ob es sich um einen Nominativ oder einen Akkusativ handelt. 

Die konsonantische Konjugation: 3. Person Singular und Plural

Der Stamm vieler Verben endet auf einen Konsonanten (Mitlaut). Diese Gruppe wird als konsonantische Konjugation bezeichnet.

Weil aber auch viele Endungen mit einem Konsonanten beginnen, wird dazwischen ein Sprechvokal eingeschoben, der das Sprechen leichter macht: *curr-ĕ-re*

Dasselbe geschieht auch bei den anderen Personen:

curr-**i**-t er, sie, es läuft curr-**u**-nt sie laufen

Bei einer kleinen Gruppe von Verben findet sich in der dritten Person Plural vor dem *-u-nt* noch ein *-i-* (kurzvokalische i-Stämme).

cupi-**i**-t er, sie, es wünscht cupi-**u**-nt sie wünschen

! Tipp: Beim Wortschatzlernen musst du genau aufpassen, dass du zu jedem Verb auch die Konjugation mitlernst.

- Du kannst die konsonantische Konjugation von der e-Konjugation unterscheiden, da das *e* bei Verben der konsonantischen Konjugation im Infinitiv keinen Längenstrich hat (*currere* ↔ *placēre*).
- Bei den kurzvokalischen i-Stämmen wird eine zusätzliche Form angegeben (anfangs die dritte Person Plural), um dich auf diese Besonderheit hinzuweisen.

Das direkte Objekt

In vielen Sätzen findet sich neben dem Subjekt noch eine zweite, von der Verbalhandlung betroffene Person oder Sache. Wenn sie im Akkusativ steht, wird sie als **direktes Objekt** (Satzergänzung) bezeichnet. Anders als im Deutschen und im Englischen steht dieses direkte Objekt in der Regel vor dem Prädikat.

Nach dem Akkusativobjekt fragst du mit der Frage »**wen oder was?**«.

Subjekt	Objekt	Prädikat
Servus	caprum	verberat.
Der Sklave	schlägt	den Ziegenbock.

So geht's

Der Akkusativ wird durch eine grüne Unterstreichung markiert. So kannst du auf einen Blick die handelnde Person (Subjekt) von der betroffenen Person oder Sache (Objekt) unterscheiden.

Servus caprum verberat. – Der Sklave schlägt den Ziegenbock.



Lektion 3

Vokativ Singular und Plural

Wenn Menschen miteinander sprechen, reden sie sich manchmal auch direkt an, z.B. mit ihrem Namen. Für diese Anrede gibt es im Lateinischen einen eigenen Fall: den Vokativ.

Die Form ist immer dieselbe wie im Nominativ des jeweiligen Wortes, doch gibt es eine wichtige Ausnahme: Substantive der o-Deklination auf *-us* erhalten im Singular die Endung *-e*.

Vokativ Singular: domin-**e** (o) Herr Vokativ Plural: domin-**ī** (o) Herren

Wörter auf *-ius* enden im Vokativ verkürzt auf bloßem *-ī* (*Gāius* → *Gāī*).

Das Adjektiv

Um eine Beschreibung lebendig zu machen, werden weitere Wörter benötigt, z.B. Begriffe, die Eigenschaften von Substantiven angeben: die Adjektive (Eigenschaftswörter).

1. Die Adjektive der a-/o-Deklination

Auch Adjektive bestehen aus einem unveränderlichen Wortstamm und einer veränderbaren Endung. Für jedes Genus gibt es eine eigene Endung. Die Endungen selbst kennst du schon von der a- und der o-Deklination.

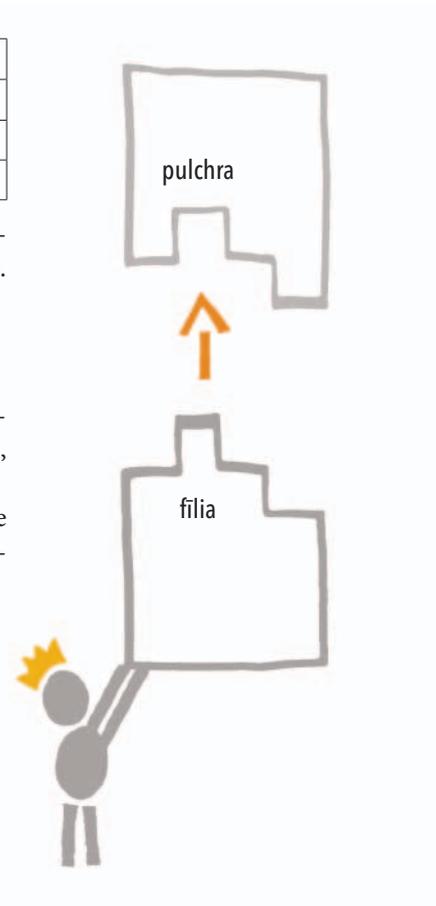
	Singular			Plural		
	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Nom.	bon-us	bon-a	bon-um	bon-ī	bon-ae	bon-a
Akk.	bon-um	bon-am	bon-um	bon-ōs	bon-ās	bon-a

Einige Adjektive enden im Nominativ Singular Maskulinum auf *-er*. Manche von ihnen verlieren in den übrigen Formen den Vokal *-e-* wieder (vgl. *pulcher, pulchra, pulchrum*).

2. Adjektive stimmen mit ihrem Bezugswort überein

Adjektive kommen normalerweise nicht allein im Satz vor, sondern passen sich jeweils an »ihr« Substantiv an: Sie übernehmen dessen Kasus, Numerus und Genus (**KNG-Kongruenz = KöNiGs-Regel**).

Durch die Kongruenz kannst du mit einem Blick erkennen, welche Wörter zusammengehören – auch wenn sie nicht immer direkt nebeneinander stehen.



Der Imperativ

Bislang kennst du nur Sätze, die Aussagen enthalten und deswegen im Indikativ stehen. Daneben gibt es wie im Deutschen eine Befehlsform, die sich an die 2. Person Singular oder Plural richtet (Modus: Imperativ).

- Der Singular besteht aus dem Wortstamm ohne Endung. (Bei der konsonantischen Konjugation wird stattdessen ein kurzes *-ĕ* an den Wortstamm gehängt.)
- Im Plural wird die Endung *-te* (bzw. *-īte* für die konsonantische Konjugation) angehängt.

Singular		Plural	
apportā!	bring her!	apportā-te!	bringt her!
curr-e!	lauf!	curr-i-te!	lauft!
es!	sei!	es-te!	seid!

Das Adjektiv im Satz

1. Adjektive als Attribute

Begriffe, die eine nähere Angabe zu einem Substantiv bringen, bezeichnet man als **Attribute**; in vielen Fällen können diese mit der Frage »was für ein?« erschlossen werden. Das Adjektiv, das sich in Kasus, Numerus und Genus nach dem zugehörigen Substantiv richtet, ist ein solches Attribut.

Für Experten: Adjektivattribute stehen im Allgemeinen hinter ihrem Substantiv und werden nur vorangestellt, wenn sie betont sind (besonders bei Zahl-, Maß-, Grad- oder Zeitangaben).

2. Adjektive als Prädikatsnomina

Adjektive können, wenn sie im Nominativ mit einem Hilfsverbum wie *esse* verbunden werden, auch Teil des Prädikats sein und werden dann als Prädikatsnomen bezeichnet.

Subjekt	Prädikat
Gallus	malus est.
Gallus	ist schlecht.

3. So geht's

Bei der Satzanalyse brauchst du für die Adjektive keine eigene Farbe: Du markierst sie in der Farbe des Substantivs, auf das sie sich beziehen; dabei hilft dir, dass sie in vielen Fällen ohnehin direkt daneben stehen.

Servus malus caprum verberat. – Der böse Sklave schlägt den Ziegenbock.

Lektion 4

Die 3. Deklination

Neben den Substantiven der a- und der o-Deklination gibt es im Lateinischen auch eine große Gruppe von Substantiven mit Kasusendungen, die sich deutlich von den bisher bekannten unterscheiden: die Substantive der 3. Deklination. Bei vielen von ihnen verändert sich die Silbenzahl, wenn man sie in einen anderen Kasus setzt (ungleichsilbig).

1. Nominativ und Akkusativ der 3. Deklination

	Singular (m./f.)		Plural (m./f.)	
Nom.	sacerdōs	der Priester	sacerdōt-ēs	die Priester
Akk.	sacerdōt-em	den Priester	sacerdōt-ēs	die Priester

	Singular (n.)		Plural (n.)	
Nom.	carmen	das Lied	cārmin-a	die Lieder
Akk.	carmen	das Lied	cārmin-a	die Lieder

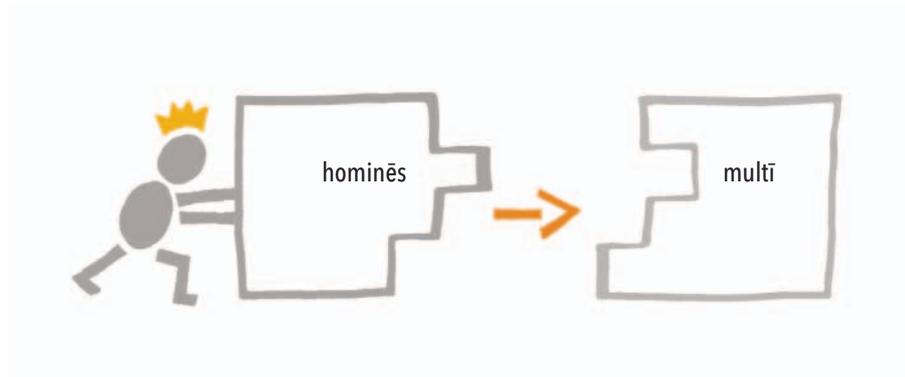
Tipp: Wie immer bei den Neutra sind die Akkusativ-Formen identisch mit den Nominativ-Formen; außerdem enden die Neutra aller Deklinationen im Nominativ / Akkusativ Plural stets auf *-a*. !

2. Das Genus der Substantive der 3. Deklination

Bei der 3. Deklination ist es schwer, einfache Regeln für das Genus anzugeben. Deshalb musst du das Genus im Wortschatz immer mitlernen!

3. Substantive der 3. Deklination mit Adjektiven der a-/o-Deklination

Adjektive passen sich immer in Kasus, Numerus und Genus an »ihr« Substantiv an (**Kongruenz**). Stammen beide aus derselben Deklination (bisher a-/o-Deklination), haben sie auch dieselbe Endung. Mit den neuen Substantiven der 3. Deklination sieht man die Kongruenz nicht mehr auf den ersten Blick: Hier hilft nur ein genaues Abfragen mithilfe der KöNiGs-Regel.



Präpositionen

Nicht alle Wörter lassen sich so verändern wie Verben, Substantive und Adjektive. Unverändert bleiben z.B. Präpositionen (Verhältniswörter). Sie stehen vor einem Substantiv (deswegen auch *Prä-Position* = »Vor-an-Gestelltes«) und bilden mit ihm zusammen einen Präpositionalausdruck.

Diese Präpositionalausdrücke beschreiben die Art und Weise einer Tätigkeit oder eines Vorgangs näher (z.B. Zeit- oder Ortsangabe). Eine solche Umstandsbestimmung nennt man **adverbiale Bestimmung** oder **Adverbiale**.

Präpositionen mit Akkusativ

Präpositionen ziehen immer einen bestimmten Kasus beim darauffolgenden Substantiv nach sich, der allerdings im Lateinischen nicht der gleiche wie im Deutschen sein muss. Bei vielen lateinischen Präpositionen ist es der Akkusativ:

- ad = zu (hin), nach, bei, an
- in = in (hinein), nach, gegen, zu
- per = (hin)durch, über, während

in Campum Märtium - auf das Marsfeld

Adjektive als prädikative Attribute

Adjektive beschreiben manchmal nicht nur ein Substantiv, sondern enthalten gleichzeitig eine Information zur Handlung des Prädikats:

Puerī **laeti** per campum currunt.

Die Jungen laufen **fröhlich** über das Marsfeld.

Meist handelt es sich um Adjektive, die eine Emotion, eine Reihenfolge oder eine Menge angeben. Sie werden in einem solchen Fall als prädikative Attribute bezeichnet und im Deutschen meist mit Adverb übersetzt.



Lektion 5

Der Ablativ Singular und Plural

Das Lateinische hat mehr Fälle als das Deutsche. Einer davon ist der Ablativ, den wir im Deutschen meist mit Präpositionen ausdrücken.

1. oder a-Deklination

	Sg.	Pl.
Nom.	fili-a	fili-ae
Akk.	fili-am	fili-ās
Abl.	fili- ā	fili- īs

2. oder o-Deklination (m.)

	Sg.	Pl.
Nom.	fili-us	fili-ī
Akk.	fili-um	fili-ōs
Abl.	fili- ō	fili- īs

2. oder o-Deklination (n.)

	Sg.	Pl.
Nom.	dōn-um	dōn-a
Akk.	dōn-um	dōn-a
Abl.	dōn- ō	dōn- īs

3. Deklination (m./f.)

	Sg.	Pl.
Nom.	sacerdōs	sacerdōt-ēs
Akk.	sacerdōt-em	sacerdōt-ēs
Abl.	sacerdōt- e	sacerdōt- ibus

3. Deklination (n.)

	Sg.	Pl.
Nom.	carmen	carmin-a
Akk.	carmen	carmin-a
Abl.	cármin- e	carmín- ibus

Tipp: Im Singular sieht der Ablativ bei der a-Deklination genauso aus wie der Nominativ. Du kannst ihn unterscheiden, weil er lang gesprochen und deswegen im Lektionstext mit einem Längenstrich markiert wird. 

Der Ablativ im Satz

1. Präposition mit Ablativ

Nach einer Reihe von Präpositionen steht im Lateinischen der Ablativ:

- ab (ā) = von ... (her)
- cum = (zusammen) mit
- ex (ē) = aus ... (heraus), von ... (her)

Die Kurzformen von *ab* und *ex* werden nur vor Konsonanten (außer *h*) gebraucht.

2. Ablativ als adverbiale Bestimmung

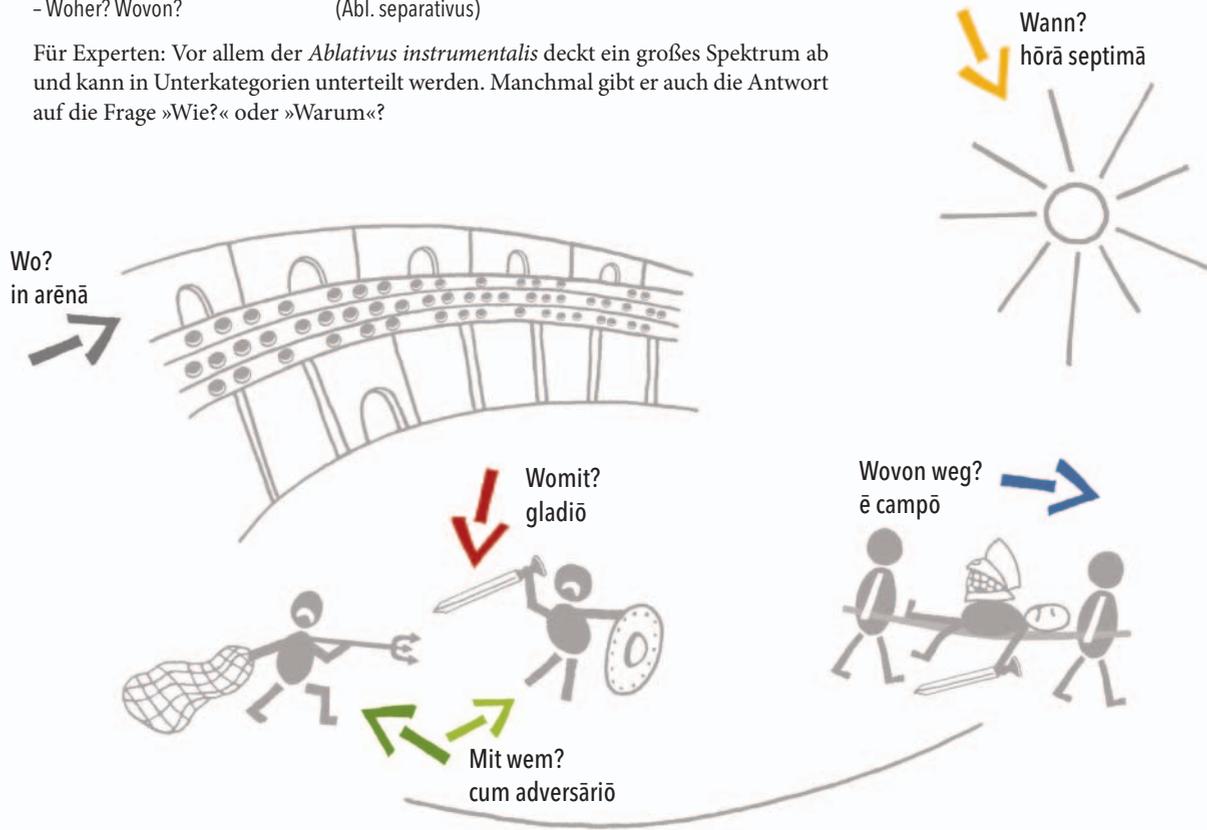
Der Ablativ gibt meist nähere Umstände für einen Satz an: So kann er z.B. ausdrücken, *wie*, *womit* oder *warum* etwas geschieht. Er beschreibt also – wie die Präpositionalausdrücke – die Art und Weise einer Tätigkeit oder eines Vorgangs näher und gilt damit als **adverbiale Bestimmung**.



Der Ablativ hat vier Grundfunktionen. Er antwortet auf die Fragen ...

- Wo? Wann? (Abl. loci / Abl. temporis)
- Mit wem? (Abl. sociativus)
- Womit? Wodurch? (Abl. instrumentalis)
- Woher? Wovon? (Abl. separativus)

Für Experten: Vor allem der *Ablativus instrumentalis* deckt ein großes Spektrum ab und kann in Unterkategorien unterteilt werden. Manchmal gibt er auch die Antwort auf die Frage »Wie?« oder »Warum?«



Präpositionen mit Akkusativ oder Ablativ

Die Präposition **in** kann mit Ablativ oder Akkusativ gebraucht werden; dabei unterscheidet sich jedoch die Bedeutung:

- Der **Akkusativ** gibt eine Richtung an: »wohin?«
- der **Ablativ** gibt einen Ort an: »wo?«

in Campum Märtium	wohin?	auf das Marsfeld
in Campō Märtiō	wo?	auf dem Marsfeld



Lektion 6

Die Verbformen im Präsens

1. Die Formenreihe regelmäßiger Vollverben

Bisher kennst du bei den Verben nur Infinitiv und 3. Person. Die meisten Verben können natürlich auch die 1. und 2. Person bilden. Die **Personalendungen** sind dabei in allen Konjugationen gleich.

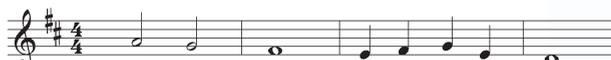
clāmāre			currere		
1. Pers. Sg.	clām- ō	ich rufe	1. Pers. Sg.	curr- ō	
2. Pers. Sg.	clāmā- s	du rufst	2. Pers. Sg.	curr- i-s	
3. Pers. Sg.	clāmā- t	er, sie, es ruft	3. Pers. Sg.	curr- i-t	
1. Pers. Pl.	clāmā- mus	wir rufen	1. Pers. Pl.	cúrr- i-mus	
2. Pers. Pl.	clāmā- tis	ihr ruft	2. Pers. Pl.	cúrr- i-tis	
3. Pers. Pl.	clāmā- nt	sie rufen	3. Pers. Pl.	cúrr- u-nt	

In der konsonantischen Konjugation wird vor der Personalendung noch der bereits bekannte Sprechvokal *-i-* (bzw. *-u-* in der 3. Person Plural) eingefügt. Vorsicht: Bei den kurzvokalischen *i*-Stämmen findet sich das *-i-* auch vor der 1. Person Singular und der 3. Person Plural (*cupi-ō, cupi-u-nt*).

2. Die Formenreihe von esse

Eine besondere Formenreihe hat das Verbum *esse*, aber auch hier sind die typischen Personalendungen meist erkennbar.

1. Pers. Sg.	sum	ich bin
2. Pers. Sg.	es	du bist
3. Pers. Sg.	est	er, sie, es ist
1. Pers. Pl.	sumus	wir sind
2. Pers. Pl.	estis	ihr seid
3. Pers. Pl.	sunt	sie sind



Summ, summ, summ, Bien-chen summ herum.

Sum, es, est, su-mus, es-tis, sunt

Dir ist vielleicht aufgefallen, dass *esse* meist erst durch ein hinzugefügtes Prädikatsnomen sinnvoll wird; in solchen Fällen ist es ein **Hilfsverb**. Ohne Prädikatsnomen gilt es als **Vollverb**: Es wird dann (wie das englische »there is/are«) übersetzt mit »es gibt«:

Multa negōtia sunt. – Es gibt viele Aufgaben.



Die Personalpronomina (persönliche Fürwörter)

Auch im Lateinischen gibt es eigene Wörter für die erste und zweite Person. Im Nominativ werden diese Personalpronomina aber nur verwendet, wenn die bezeichnete Person besonders betont werden soll (z.B. bei einem Gegensatz):

	1. Pers. Sg.		2. Pers. Sg.	
Nom.	egō	ich	tū	du
Akk.	mē	mich	tē	dich

	1. Pers. Pl.		2. Pers. Pl.	
Nom.	nōs	wir	vōs	ihr
Akk.	nōs	uns	vōs	euch

Fragesätze

1. Arten von Fragesätzen

Bisher sind dir vor allem Sätze begegnet, die eine Aussage oder einen Befehl enthalten. Daneben gibt es auch Fragesätze. Man unterscheidet zwei Arten:

- Wortfragen: Der Frager erwartet eine Information über einen bestimmten Sachverhalt. Diese Fragen werden mit einem Fragewort (z.B. *ubi?* *cur?*) eingeleitet.
- Satzfragen: Der Frager erwartet vom Gesprächspartner eine Entscheidung (»ja« / »nein«).

2. Satzfragen

Entscheidungsfragen können im Lateinischen dadurch markiert werden, dass -ne an das erste betonte Wort im Satz angehängt wird.

Vōs-**ne** in campō Mārtiō exspectātis? erwartete Antwort: »**Ja**«/»**Nein**«
Wartet *ihr* auf dem Marsfeld?

Der Fragende kann aber auch deutlich machen, welche Antwort er gerne hören möchte. Dazu leitet er die Frage ein mit

- *nōnne*, wenn er die Antwort »doch« erwartet (im Deutschen wird dann ein »denn / etwa nicht« eingefügt) bzw.
- *num*, wenn er die Antwort »nein« erwartet (im Deutschen wird dann ein »denn / etwa« eingefügt).

Nōnne in circō exspectātis? erwartete Antwort: »**Doch, natürlich**.«
Wartet *ihr* **denn / etwa nicht** im Zirkus?

Num in circō exspectātis? erwartete Antwort: »**Natürlich nicht**.«
Wartet *ihr* **denn / etwa** im Zirkus?

Übersicht Formentabellen

Substantive

1. oder a-Deklination (f.)		
	Sg.	Pl.
Nom.	fili- a	fili- ae
Gen.	fili- ae	fili- arum
Dat.	fili- ae	fili- is
Akk.	fili- am	fili- as
Abl.	fili- ā	fili- is

2. oder o-Deklination (m.)		
	Sg.	Pl.
Nom.	fili- us	fili- ī
Gen.	fili- ī	fili- orum
Dat.	fili- ō	fili- is
Akk.	fili- um	fili- os
Abl.	fili- ō	fili- is

2. oder o-Deklination (n.)		
	Sg.	Pl.
Nom.	dōn- um	dōn- a
Gen.	dōn- ī	dōn- orum
Dat.	dōn- ō	dōn- is
Akk.	dōn- um	dōn- a
Abl.	dōn- ō	dōn- is

3. Deklination (m. / f.)		
	Sg.	Pl.
Nom.	sacerdōs	sacerdōt- ēs
Gen.	sacerdōt- is	sacerdōt- um
Dat.	sacerdōt- ī	sacerdōt- ibus
Akk.	sacerdōt- em	sacerdōt- ēs
Abl.	sacerdōt- e	sacerdōt- ibus

3. Deklination (n.)		
	Sg.	Pl.
Nom.	carmen	carmin- a
Gen.	carmin- is	carmin- um
Dat.	carmin- ī	carmin- ibus
Akk.	carmen	carmin- a
Abl.	carmin- e	carmin- ibus

Adjektive

Adjektive der a- und o-Deklination						
	Sg.			Pl.		
	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Nom.	bon- us	bon- a	bon- um	bon- ī	bon- ae	bon- a
Gen.	bon- ī	bon- ae	bon- ī	bon- orum	bon- arum	bon- orum
Dat.	bon- ō	bon- ae	bon- ō	bon- is	bon- is	bon- is
Akk.	bon- um	bon- am	bon- um	bon- os	bon- as	bon- a
Abl.	bon- ō	bon- ā	bon- ō	bon- is	bon- is	bon- is

Pronomina

Personalpronomina

	1. P. Sg.	2. P. Sg.
Nom.	egō	tū
Gen.	meī	tuī
Dat.	mihī	tibī
Akk.	mē	tē
Abl.	ā mē	ā tē

	1. P. Pl.	2. P. Pl.
Nom.	nōs	vōs
Gen.	nostrī	vestrī
Dat.	nōbīs	vōbīs
Akk.	nōs	vōs
Abl.	ā nōbīs	ā vōbīs

Reflexivpronomina

reflexiv (3. P. Sg. / Pl.)	
Nom.	-
Gen.	suī
Dat.	sibī
Akk.	sē
Abl.	ā sē

Demonstrativpronomina: *is, ea, id*

	Sg.			Pl.		
	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Nom.	is	ea	id	īī (eī)	eae	ea
Gen.	eius	eius	eius	eōrum	eārum	eōrum
Dat.	ei	ei	ei	īīs (eīs)	īīs (eīs)	īīs (eīs)
Akk.	eum	eam	id	eōs	eās	ea
Abl.	eō	eā	eō	īīs (eīs)	īīs (eīs)	īīs (eīs)

Übersicht Formentabellen

Verben

Präsensstamm (Aktiv)

Infinitiv	clāmā- re	monē-re	audī-re	relinqu-e-re	accipe-re
	rufen	(er)mahnen	hören	verlassen	annehmen

Präsens (Indikativ)					
1. Pers. Sg.	clām- ō	monē-ō	audi-ō	relinqu-ō	accipi-ō
2. Pers. Sg.	clāmā- s	monē-s	audī-s	relinqu-i-s	accipi-s
3. Pers. Sg.	clāmā- t	monē-t	audi-t	relinqu-i-t	accipi-t
1. Pers. Pl.	clāmā- mus	monē-mus	audī-mus	relinqu-i-mus	accipi-mus
2. Pers. Pl.	clāmā- tis	monē-tis	audī-tis	relinqu-i-tis	accipi-tis
3. Pers. Pl.	clāmā- nt	monē-nt	audi-u-nt	relinqu-u-nt	accipi-u-nt

Imperfekt (Indikativ)					
1. Pers. Sg.	clāmā- ba-m	monē-ba-m	audi-ē-ba-m	relinqu-ē-ba-m	accipi-ē-ba-m
2. Pers. Sg.	clāmā- bā-s	monē-bā-s	audi-ē-bā-s	relinqu-ē-bā-s	accipi-ē-bā-s
3. Pers. Sg.	clāmā- ba-t	monē-ba-t	audi-ē-ba-t	relinqu-ē-ba-t	accipi-ē-ba-t
1. Pers. Pl.	clāmā- bā-mus	monē-bā-mus	audi-ē-bā-mus	relinqu-ē-bā-mus	accipi-ē-bā-mus
2. Pers. Pl.	clāmā- bā-tis	monē-bā-tis	audi-ē-bā-tis	relinqu-ē-bā-tis	accipi-ē-bā-tis
3. Pers. Pl.	clāmā- ba-nt	monē-ba-nt	audi-ē-ba-nt	relinqu-ē-ba-nt	accipi-ē-ba-nt

Futur					
1. Pers. Sg.	clāmā- b-ō	monē-b-ō	audi- a-m	relinqu-a-m	accipi-a-m
2. Pers. Sg.	clāmā- bi-s	monē-bi-s	audi- ē-s	relinqu-ē-s	accipi-ē-s
3. Pers. Sg.	clāmā- bi-t	monē-bi-t	audi- e-t	relinqu-e-t	accipi-e-t
1. Pers. Pl.	clāmā- bi-mus	monē-bi-mus	audi- ē-mus	relinqu-ē-mus	accipi-ē-mus
2. Pers. Pl.	clāmā- bi-tis	monē-bi-tis	audi- ē-tis	relinqu-ē-tis	accipi-ē-tis
3. Pers. Pl.	clāmā- bu-nt	monē-bu-nt	audi- e-nt	relinqu-e-nt	accipi-e-nt

Perfektstamm (Aktiv)

Infinitiv	clāmāv- isse	monu-isse	audīv-isse	reliqū-isse	accēp-isse
-----------	---------------------	-----------	------------	-------------	------------

Perfekt (Indikativ)					
1. Pers. Sg.	clāmāv- ī	monu-ī	audīv-ī	reliqū-ī	accēp-ī
2. Pers. Sg.	clāmāv- istī	monu-istī	audīv-istī	reliqū-istī	accēp-istī
3. Pers. Sg.	clāmāv- it	monu-it	audīv-it	reliqū-it	accēp-it
1. Pers. Pl.	clāmāv- imus	monu-imus	audīv-imus	reliqū-imus	accēp-imus
2. Pers. Pl.	clāmāv- istis	monu-istis	audīv-istis	reliqū-istis	accēp-istis
3. Pers. Pl.	clāmāv- ērunt	monu-ērunt	audīv-ērunt	reliqū-ērunt	accēp-ērunt

Zeittafel

ca. 1200 v. Chr.	Zerstörung Trojas; Flucht des Aeneas (Mythos)
Königszeit	
753 v. Chr.	Gründung Roms durch Romulus (Mythos)
508 v. Chr.	Belagerung Roms durch die Etrusker (Mythos: → Scaevola; Cloelia)
Republik	
ca. 500 v. Chr.	Vertreibung der Könige; Entstehung der Republik
264–146 v. Chr.	3 Punische Kriege; Rom wird Vormacht im Mittelmeerraum
133–31 v. Chr.	Jahrhundert der Bürgerkriege
Kaiserzeit / Prinzipat	
ab 27 v. Chr.	Ende der Republik; Beginn des Prinzipats mit der Alleinherrschaft von Augustus
19 v. Chr.	Eröffnung der Thermen des Agrippa
19 v. Chr.	Tod Vergils; Veröffentlichung der <i>Aeneis</i>
17 v. Chr.	Säkularfeier; Aufführung des <i>carmen saeculare</i>
17/16 v. Chr.	Niederlage des Lollius; Augustus zieht mit einer Armee nach Gallien
12 v. Chr.	Tod des Agrippa
8 v. Chr.	Tod des Horaz und des Maecenas
9 n. Chr.	Schlacht im Teutoburger Wald; Niederlage des Varus gegen die Germanen
14 n. Chr.	Tod des Augustus
4. Jh. n. Chr.	Beginn der Völkerwanderung; Teilung des römischen Reiches in einen West- und einen Ostteil
476 n. Chr.	Ende des Weströmischen Reiches
Mittelalter	
1453 n. Chr.	Untergang des Oströmischen Reiches